

WÖRTERBUCH  
DER  
AEGYPTISCHEN  
SPRACHE

IM AUFTRAGE  
DER DEUTSCHEN AKADEMIEN

HERAUSGEGEBEN VON  
ADOLF ERMAN UND HERMANN GRAPOW

DRITTER BAND



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

1971



h		<p>der Gegenstand (aus Flachs?) den das Schriftzeichen dar- stellt 1. Vgl. die Schreibungen bei <u>har</u> „schlagen“. Vgl. auch das folg. Wort.</p>	
h		<p>in alten Kleiderstofflisten als Qualitätsbezeichnung von Geweben 2.</p>	
h		<p><u>D18</u> in der Verbindung: als Inhalt eines grossen Gefässes (o.ä.) 3.</p>	
h.t (h.w.t?)		<p>belegt seit <u>Pyr.</u>; <u>Nä.</u> mit Anikel <u>t3</u>. Urspr. wohl <u>hart</u>; vgl. dem alten Eigennamen 4  Enthalten im Kopt. (NEB) <u>θw</u>, <u>θθ(wp)</u>, <u>θθ(pHBI)</u> u. a. m. grösseres <u>haus</u> u. ä.</p>	<p> auch  *m mit Suffix:  u. ä. Dual  Plur.  u. ä.</p>

A. Allgemeines.

- I. grössere Ansiedlung, Gutsbezirk,  
Stadt.  
Fast 5 nur A.R. insbesondere:
  - a) in dem Titel:  
Ortsvorsteher, Dorfschulze 6; auch  
Verwalter einer grösseren Stadt (als  
Titel der Taufsteinen 7; bei der Guts-  
verwaltung 8) u. ä.  
allein oder mit Angabe des Ortes.
  - b) in der Verbindung:  
saine [des Toten] Häuser und Dörfer  
(aus denen Opfergaben geliefert  
werden u.ä.) 9.
  - c) auch in Dorfnamen des A.R. 10.
- II. Wohnhaus eines Privatmannes 11.  
Selten N.R.
- III. Palast des Königs. Seit Pyr.  
Sehr selten 12; doch vgl. auch unter B.

Unveränderter Nachdruck  
Erschienen im Akademie-Verlag GmbH, 108 Berlin, Leipziger Straße 3-4.  
in Arbeitsgemeinschaft mit dem J. C. Hinrichs Verlag,  
701 Leipzig, Scherlstraße 2  
Copyright 1971 by Akademie-Verlag GmbH / J. C. Hinrichs Verlag  
Lizenznummer: 202 · 100/86/71  
Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“, 582 Bad Langensalza/DDR  
Bestellnummer: 3002/III · ES 7 L  
EDV-Nr.: 751 969 4

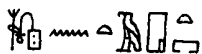
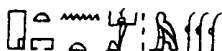
IV. in dem Ausdruck:  
das Dach (eines Gebäudes) 1.  
Seit lit. M.R.; oft erst Gr.



B. Haus eines Gottes, Tempel.

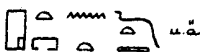
Insbesondere:

- I. allgemein als Gebäude 2;  
Gr. auch im Plural von den einzelnen Gemächern in einem Tempel 3.
- II. mit folg. Genetiv (auch: Suffix)
  - a) einer Gottheit: Tempel des Gottes N.N. 4.
  - b) des Königs: „Haus des Kgs. N.N. als Name von Tempeln 5.“  
N.R. oft in Verbindungen wie: „Haus des Königs N.N. im Tempel des Amun (u.ä.)“ als Name von Tempeln 6.
  - c) in der häufigen Verbindung des N.R.: „ein Tempel von Millionen an Jahren“, allgemein 7 und auch in Namen bestimmter Tempel 8
- III. in Titeln 9 von Tempelbeamten u.ä., bes. des N.R.  
Sern mit Artikel t3 bei ht, wobei t3 ht als Abkürzung des vollen Tempelnamens stehen wird.



C. Haus = Grab. Seit D.18.

- I. allein für Grab 10. Auch mit Genetiv 11 oder Suffix 12 des Grabinhabers
- II. mit genetivischen Zusätzen wie „Haus der Ewigkeit“ u.ä. (von Privatgräbern 13 und auch vom Totentempel des Königs 14).



D. in zusammengesetzten Ausdrücken.

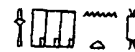
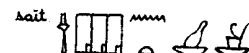
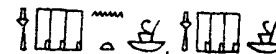
Von den zahlreichen Verbindungen dieser Art: „Haus des....“ sind einige häufig vorkommende im Folgenden als besondere Wörter aufgenommen. Die meisten sind, wenn überhaupt, beim zweiten Bestandteil behandelt, z. B.:  
Schmiedewerkstatt, Name des Steinbruchs ht u.ä., bei nb „Gold“ das „Fürstenhaus“ in Heliopolis, bei sr und so ähnlich.



Insbesondere sonst:  
a) in der Verbindung:  
die Häuser der roten Krone 1  
(A.R.; M.R.; Sait).



Bes. in dem Titel 2:



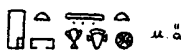
auch abgekürzt ohne nt:  
(Sn; Sait) 3.



b) in Ortsnamen wie:  
Name der Stadt Karakleopolis,  
siehe bei nr.

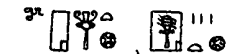
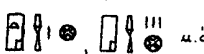


Name der Stadt Athribis  
im Delta 4, Athribis.



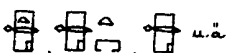
Kopt. ATHRINE: ATHRINI.

Name der Stadt Diospolis parva 5  
Kopt. qvw.

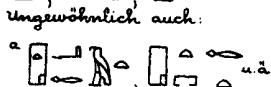


ht-c3.t

belegt seit Lyz  
großes Haus, Schloss.



N.B. das Wort wird nicht selten aus Respekt vorangestellt.

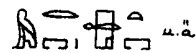


I. in dem alten Titel:  
Stadtherrscher  
allein 6 oder mit folg. Namen  
eines Ortes 7.

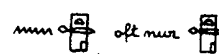


II. Selten A.R., M.R. als Wohnort des Gaufürsten, zu dem die Gaben vom Gut gebracht werden 8.

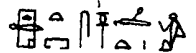
III. A.R. vom Palast des Königs,  
besonders in dem Titel 9:



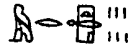
auch in dem Titel:  
(Mitten unter anderen Titeln) 10



auch in dem Titel 11:



- IV. in dem Titel des Vexiers und Ober-richters (M.R.; D.12) 1.
- V. Halle im Tempel 2 (bes. in Heliopolis); auch der Tempel selbst 4. auch mit Gottesnamen: h.t.-G.t. des Amun u.ä. 5. auch von Göttern als Herrn, als Bewohner u.ä. des h.t.-G.t. 6.



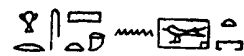
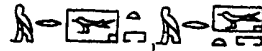
h.t.-wrt

belegt A.R.-Sait.

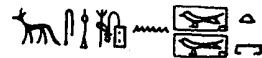
die grosse Halle, als Reg. der alten hohen Gerichtshöfe.

<sup>n</sup> u.ä.

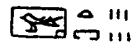
- I. A.R. in der Einzahl, in Titeln 7, bes. in dem nebenstehenden:



- II. Vereinzelt A.R. auch in dem Titel 8:



- III. Seit A.R. in der Verbindung: die sechs Gerichtshöfe 9. Bes. in dem Titel:



der sechs 9. 10.

<sup>2,12,14</sup> auch u.ä.

h.t.-mꜥr

belegt seit Syt.

Gotteshaus, Heiligtum, Tempel.

Insbesondere:

- I. allgemein, neben II oder als Teil 12 von , das etwas Frösseres zu sein scheint.

u.ä.

seit <sup>m</sup> u.ä.

<sup>n</sup> auch u.ä.

spielend <sup>z</sup> u.ä.

- II. mit genitivischen Zusätzen:

- a) des Gottesnamens: Gotteshaus des Amun u. ähnl. Zumeist mit direktem Genetiv 13, seltener mit mit des Genetiv 14. Vielfach synonym mit blosser h.t. imm. u.ä. 15.

Amun

- b) des Erbauers 16:

N.

Viell. nur Abkürzung für die vollen Namen der Tempel 17:

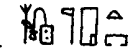
N.

- c) des Ortes, wo der Tempel steht 18, z. B.:

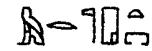
u.ä.

- III. in Titeln von Tempelbeamten u.ä.; insbesondere:

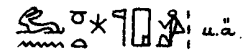
- a) Tempelschreiber, allein 1 oder mit folg. Genetiv des Gottes u.ä. 2.



- b) Tempelverwalter o.ä. allein 3 (A.R.; M.R.) oder mit näherer Bestimmung 4. (M.R.; Sait.).



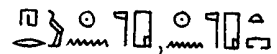
- c) die Laienpriester des Tempels. allein 5 oder mit Angabe: des Upwaut 6, des Amun 7, u.ä.



- IV. Verschiedenes.

h.w n h.t.-mꜥr im Sinne von:

$\frac{1}{360}$  des Jahreseinkommens eines Priesters 8. M.R.



h.w n h.t.-mꜥr Nä. als Ort Brot 9.



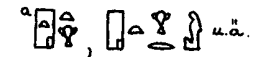
h.t.-hr

Syt. Haus des Horus, als Teil des Himmels 10.

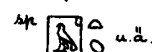
h.t.-hr

belegt seit Syt.

- I. Name der Göttin Hathor 11. N.R. auch als eine Festbezeichnung, die dem späteren Namen des dritten Monats zu Grunde liegt 12.



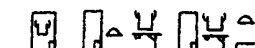
Kopt. <sup>8</sup>  $\rho\alpha\omega\psi$  :  $\delta$   $\rho\alpha\omega\psi$ . griech. Advrg.



- II. Sp. als Titel verstorbener Frauen 13.

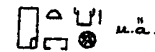
h.t.-hꜥ

belegt seit A.R.



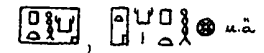
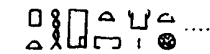
- I. Grabkapelle 14; auch die ganze Grabanlage 15.

A.R. auch Dorf o.ä., dessen Einkünfte einem Grabe zugeteilt sind 16, auch in Dorfnamen 17. A.R. auch Gedächtniskapelle im Tempel 18.



- II. Seit N.R. Kapelle eines Gottes 19.

auch in dem Namen für Memphis 20. Babyl. hi kuptak.



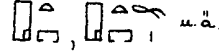
h.t

belegt seit Pyr.  
„Kapitel“ eines Buches.

alt nur angedeutet durch die Ein-  
fassung der (senkrechten) Schrift-  
zeilen 1.



Später als selbständiges Wort:  
Kapitel eines religiösen Buches 2,  
eines Hymnus 3, u.ä., eines  
lehrhaften Alerkes. (Nä.) 4.  
Nur selten Sp. mit folg. Genetiv  
des Buchtitels 5. Gewöhnlich  
mit Ordinalzahl: „zweites u.s.w.  
Kapitel“.



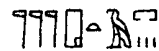
h.t.t

Eigtl. wohl h.w.t.t.  
belegt M.R., D.18.  
Steinbruch, bes. von den  
saalartigen Aushöhlungen  
desselben 6.



h.t.jar

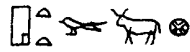
Königsgr. in:  
die zum gehörigen  
Götter 7.



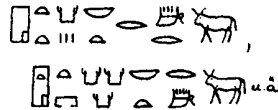
h.t.t

die von h.t. in den  
Namen.

I. als Beiwort der Puto:  
die von h.t-wr-k3w  
(einer Stadt im Delta) 8.



II. im Namen einer der sieben  
Himmelskühe 9:



h3j

(III. inf.).



I. belegt Pyr., A.R., N.R.  
von tanzenden und singen-  
den Frauen beim Leichen-  
begängnis u.ä. 10.  
vgl. h3 „klagen“.

II. Gr. tanzen (?) zu Ehren  
der Hathor 11.



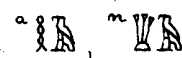
h3

A.R. im Zwurf an  
dreschende Esel 12.



h3

belegt seit Pyr.  
klagen (um den Toten, bes.  
um Osiris)



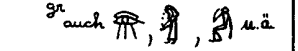
I. mit Objekt: jemandem  
beklagen 1.



II. um jem. klagen: alt mit hr 2,  
Gr. mit n 3.



III. allein: klagen, bei der Klage um  
Osiris 4.



h3

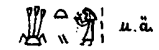
Gr. die Klage ? 5.

h3j.t

Königsgr. als Name einer  
Sölin: die Klagende 6.  
vgl. das Folgende.

h3j.tj

Gr. die beiden Klagenden,  
als Req. der Isis und Nepht-  
hys 7.



h3.t

belegt Pyr., A.R., D.18.

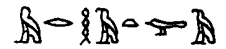
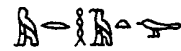


ein Vogel, als Req. der kla-  
genden Isis (neben h.t als  
Req. der Nephtihys) 8.



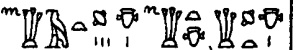
h3.t

A.R. in der Verbindung:  
als Titel eines h3r „Bleichers“ 9.

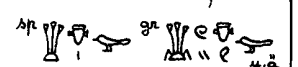


h3.t

belegt seit St. M.R.  
in der Verbindung:  
Kummer, Leid (im Segs. zu:  
Freude, sorgenloses Le-  
ben).



Zumeist 10 in Ausdrücken  
mit Negation: ohne Kummer,  
ohne Leid 11.  
vgl. auch h.j.t.



h3

Pyr., Gr. suchen ? 12.

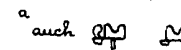


h3

Gr. als Inhalt von Krügen  
(Myrrhe ?) 13.

h3

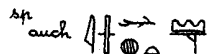
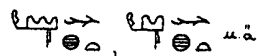
belegt seit Pyr.  
Name des Gottes des  
Westens 14.



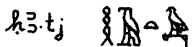
Auch in der Verbindung 15:



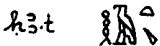
auch in dem alten Titel 1:



Sp. Speisen o. ä. 2  
vgl. h3-t (Seite 12).



Pyr. Name eines Gottes 3.



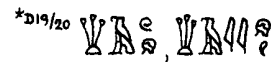
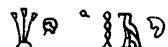
siehe bei h3-t.



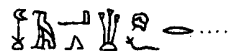
A.R. von der Gründung  
von Gebäuden 4.



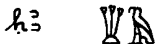
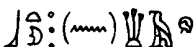
belegt seit Pyr.  
vgl. m.h3.



- I. der Hinterkopf
  - a) eigill. als Körperteil (Segs. das Gesicht) 5.
  - b) im dem Ausdruck (Nä.): seinen Hinterkopf gegen etw. wenden = sich nicht kimmern um..., sich abwenden von... 6.
  - auch ohne u: nachlässig sein 7.
  - vereinzelt auch mit rdj 8 oder mit p.h.r 9 statt mit h3c.



- II. allgemein: Rückseite eines Dinges (Gebäudes, Gerätes) 10.
- Auch in der Verbindung: die Form der Rückseite (der Osirisfigur). Segs. bt (n) hr Form der Vorderseite 11.



belegt seit Pyr.  
Präposition: hinter,  
herum um.



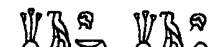
A. hinter.

- I. hinter einer Person oder Sache (Segs. vor ihr) 12. Insbesondere:
  - a) vom Befolge, das hinter jem. ist 13.
  - b) schützend hinter jem. stehen, sich hinter jem. stellen 14.
  - auch in der sogen. seitlichen Formel (auf dem Rückenschilder der seit. maophoren Statuen): "(o städt. Gott des N.N.) stelle dich hinter ihm, während sein h3 vor ihm ist" 15.
  - c) Pyg auch vom Hinten hinter seinem Vieh 16.

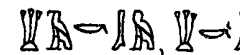


d) versteckt hinter einem Ort stehen 1. N.R.

- II. hinter sich, nach hinten gewendet u.ä. Immer mit Suffix bei h3.
  - a) hinter sich sehen 2. Res. auch im Namen des Fährmanns am Himmel: (vgl. auch bei m3) 3.
  - b) von einem nach hinten gedrehten Körperteil (Gesicht 4, Nase 5, dem nach hinten gefesselten Händen 6).
  - c) hinter dich! (u.ä.) = zurück! wende dich um! als Zuruf an Vieh 7, an Dämonen 8, u. dgl.



auch A.R. in der Verbindung: als Zuruf beim Segeln 9.

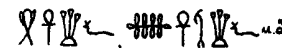


B. um..... herum.

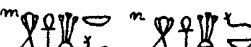
- I. a) herum um jem. (um etwas) gehen, in dem Ausdruck: siehe bei p.h.r. b) von einer Mauer "um" dem Tempel 10, auch bildlich 11.
- II. in dem sehr häufigen Gebrauch von den schützenden Händen 12 (Flügel 13 u.ä.), die von hinten her um jem. gelegt werden; vom Schutz, der jem. umgibt 14, u. ähnl.



Res. in Formeln wie 15:



auch mit u: h3 m h3 n h3 f u.ä. meist geschrieben 16.

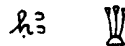
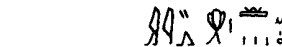


auch in der Zauberformel: "Schutz hinter Schutz, es kommt der Schutz" 17.




C. Verschiedenes.

- a) Böses, Schlechtes kommt hinter jem. = er lässt es sich zu Schulden kommen 18.
- b) jmds. Befehl sich [nicht] entziehen 19 Pyg.
- c) Böses abwehren von jem. vom Tempel u.ä. 20; vom Tempel u.ä. 21.
- d) jem. verbergen vor..... 22. Pyg.



als Adverb: herum um, in dem Ausdruck: herumgehen 23. Seit D.18.




h3  belegt seit D.18  
 "das Hinten" o.ä.;  
 nur erhalten in den prä-  
 positionellen Verbindun-  
 gen:

m.h3 I. als Präposition: hinter  
 (schützend, bewahrend, etw.  
 besorgend) 1. N.R.  
 II. Sp. als Adverb in der  
 Verbindung 2:


n.h3 I. Selten und Sp. als Präposition,  
 unter Anderem: hinter jem.  
 (zum Schutz) 3.





II. Oft als Adverb.  
 a) als Zusatz zu Verben:  
 herausgehen (h3j) 4, heraus  
 erscheinen (w3m 5, h3j 6 u.ä.).  
 b) = draussen? 7. Satt.  
 c) daran o.ä. (von Bauten die neben  
 anderen errichtet sind) 8. Sp.  
 d) nach hinten gewendet (von  
 Körperteilen) 9. D.20; Sp.



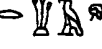
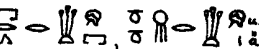
n.h3 als Präposition  
 a) hinter jem., hinter etwas (stehen,  
 legen u.ä.) 10.  
 auch in der Verbindung:  
 von hinten her jemandem  
 zufließen 11. N.R.  
 b) nach hinten gewendet  
 (von Körperteilen) 12.  
 auch: hinter sich sehen 13.



h3j  belegt seit Sp. (in alter  
 Sprache).  
 befindlich um.....  
 I. um jem. als Gefolge 14; um den  
 Herrn als Vertrauter 15.



II. in dem Ausdruck:  
 die um die Kapelle  
 (von Göttern) 16.


h3:  belegt A.R.; Sangt.  
 der Schützer, bes. als Rei-  
 stand im Gericht 17.  
Sp. als Bez. für Ithoth 18.



 ,  u.ä.  
 auch  ,  u.ä.

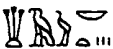
  
  
  


Sp.   
 Plur. 

 u.ä.

h3w-  
mbw.t  belegt seit A.R.  
 alle Bez. der Bewohner der  
 griechischen Inselwelt.

I. Allgemeines.  
 a) als nördliches 1 am Meere 2  
 wohnendes Volk.  
 auch als eins der sogen. Neun-  
 bogenvölker 3;  
 vgl. h3t.  
 auch in allgemeinen Aufzählun-  
 gen der dem Könige dienenden  
 Völker, sogar zwischen Bez.  
 für die Ägypter 4.

b) Sp. sicher als Bez. für  
 die Griechen 5.  
 Bes. auch in dem Ausdruck G:  
 ἑλληνικὴ γῆραινα.

II. in Ausdrücken für:  
 die Länder, das Meer der H.  
 a) h3w h3w-  
mbw.t ? seit D.18


h3w mit h3w-  
mbw.t  
 alle Seelandsländer der H. (neben  
 anderen Völkernamen oder  
 neben h3w-  
mbw.t „alle Flach-  
 länder“) 8. seit A.R.

h3w mbw h3w-  
mbw.t  
 „alle Flachländer der H.“ 9. N.R.



b) w3j-w h3w-  
mbw.t  
 das Griechische Meer 10. Sp.



Vgl. auch den Ausdruck:  
 „der Kreis der die mbw.t um-  
 gibt“ als Bez. des ägäischen  
 Meeres 11. Sp.; Sp.

und dem ähnlichen (Sp.) 12:


h3  
(h2)  belegt seit M.R.; N.R. geschrie-  
 ben als ob es h3 gelesen  
 wäre.  
 Partikel des Wunsches:  
 o dass doch u.ä.

I. mit folg. sdm.f oder Nominal-  
 Satz:  
 a) zumeist im Wunschsatz: möchten  
 wir u.ä., möchte man 13.  
 b) auch als Bedingungssatz: wenn.....  
 hätte o.ä. 14.


  
 m  u.ä.



seit  ,  
 u.ä.


D.19ff  u.ä.  
Sp.  u.ä.




 ,   
 u.ä.



 u.ä.  


 u.ä.

vereinzelt auch:  
 m   
 n 

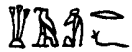
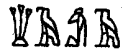
D.19/20 (hierogl. u. hierat.)  
 meist  u.ä.

II. mit m des Dativs und Suffix  
 (zumeist der ersten Person Sing. 1;  
 auch der Zweiten singularis 2  
 oder der Ersten pluralis 3):  
 o dass ich (u.ä.) hätte (mit folg.  
 Substantiv der Gewünschten).  
 Desgl. auch vereinzelt im Sinne  
 von: wäre ich doch das und  
 das 4.  
 auch allein als Wunsch:  
 „hätte ich doch!“ (meist 5 mit  
 vorhergehendem „nicht sagt  
 er“) 6.



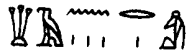
III. Verschiedenes:

a) in der Verbindung (Lit. M.R., P.18):  
 mit folg. Satz: o dass doch... 7.  
 auch allein wie ein Ausdruck  
 für Wunsch (ähnlich dem  
 h3mj) 8.  
 b) in der Verbindung:  
 mit folg. Satz: o dass... 9.  
 auch: o wäre er doch 10.



h3 (h2)

M.R.; Nā. (mit Negation):  
 Mangel o.ä. (eigtl. was zu  
 wünschen wäre) 11.



h3

Lit. M.R. Verbum von der  
 Schifffahrt 12.

h3

Ustcar von einem  
 Krokodil 13.

h3-zb

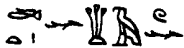
Gr. eine gute Eigenschaft 14.

h3

Gr. Kaul, als Waffe 15.

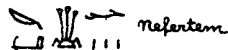
h3

Nā. in der Verbindung:  
 als Teil des Wagens 16.



h3 (4)

Spr. in dem Titel  
 eines Priesters 17:



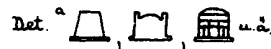
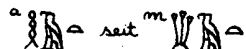
h3-ht

A.R. Art Möbel  
 (Kästen aus Holz) 18.



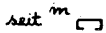
h3-t

belegt Spr.-N.R.  
 das Grab 19.  
 auch vom Grabe des Osiris 20.  
 auch bildlich gebraucht 21



h3-t

M.R. Speisen o.ä. 22.

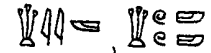


h3-t

Gr. der zweitkleinste Teil  
 der Stunde 1.

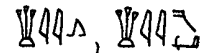
h3

Gr. die Flügel schützend  
 ausbreiten 2.



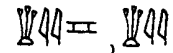
h3-j

Gr. kommen (aus einem  
 Ort) 3; auch vom Wind,  
 der für jsm. (m) weht o.ä. 4.



h3-j

belegt Gr.  
 vgl. h3j u.ä.

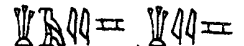


I. intransitiv: fließen, fluten vom Nil 5;  
 auch mit m: für jsm., zu jsm. 6.

II. transitiv:  
 a) dem Acker überfluten 7.  
 b) ein Gewässer fließen lassen 8.

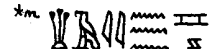
h3-j

belegt Gr.  
 die Überschwemmung des  
 Nils 9.  
 griech. mit ἀνάβασις  
 wiedergegeben.



h3-j-t

belegt Ustcar; Nā.  
 (mit Artikel h3).



I. der Schlamm (in dem das Schiff  
 stecken bleibt u.ä.) 10.

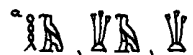
II. bewässerte Stelle an einem Brunnen  
 in der Oase 11.

h3-j-t

Gr. Bez. für den Himmel 12.

h3-j (h3-w)

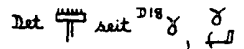
belegt seit Spr.  
 vgl. Kopt. KAW-ΔQHY ?



I. eigtl. entblößen.  
 nur in dem seltenen Gebrauch:  
 Scheines enthüllen 13. Krieger.



II. gewöhnlich passivisch:  
 nackt sein, von unbedeckten  
 Menschen 14, oder Körperteilen 15.  
 auch mit m: von Kleidern ent-  
 blößt sein 16.



Sern in der Verbindung:  
 der Nackte 17 (auch von  
 Osiris als Leiche 18).

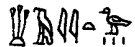


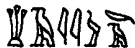



h3j belegt seit A.R. der Nacht.  
 I. in der häufigen Formel: "ich gab dem Nachten 'Kleidung' (neben: ich gab dem Hungernden Brot u.ä.) 1.  
 II. in dem Ausdruck: dem Nachten bekleiden 2.  
 Res. in der Formel des Rituals h3w h3s.tj "Nachter du bist bekleidet" 3.  
 h3j.tj (h3w.tj) belegt Ende M.R.-NR. der Nacht 4.  
 Fast nur in der Formel: dem Nachten Kleidung geben. (seltener als mit h3j) 5.  
 h3j.t Sit. M.R.; Faul. N.R. die Nachtzeit 6.  
 h3w.t Substantiv 7.  
 h3j.t Med. in der Verbindung: als Wundverband 8.  
 h3j belegt seit D.18. leuchten; beleuchten. Immer von der Sonne oder ihren Strahlen u.ä.  
 Q. intransitiv.  
 I. mit m: jemandem leuchten 9; mit hr: über jsm. 10; über etw. leuchten 11; mit m: mit dem Strahlen 12; mit der Sonnenscheibe 13 leuchten.  
 II. mit bestimmendem Substantiv: mit leuchtender Gestalt 14; mit leuchtenden Strahlen 15.  
 III. Verschiedenes, unter Anderem 16 auch in dem Ausdruck 17 (Gr): "er [der Sonnengott] leuchtet".


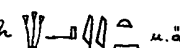
u.ä.  
 " u.ä.  
<sup>hr</sup> u.ä.  
 u.ä.  
 u.ä.  
 u.ä.  
<sup>hr</sup> u.ä.  
<sup>hr</sup> u.ä.  
 u.ä.  
 u.ä.  
<sup>hr</sup> u.ä.  
<sup>hr</sup> u.ä.  
 Det. auch   
 u.ä.  
 u.ä.  
 u.ä.


B. transitiv. Seit Ende N.R., oft Gr.  
 Insbesondere:  
 I. von dem Strahlen der Sonne u.ä., die das Land erleuchten 1.  
 II. von Sonne, Mond u.ä., die das Land erleuchten 2; auch: mit (m) ihren Strahlen 3.  
 h3j der Leuchtende, als Bez. des Sonnengottes 4.   
 h3j.t Gr. die Leuchtende, als Bez. der Hathor 5. u.ä.  
 h3j Gr. das Licht 6.   
 h3j.t Königsgg., Seit.; Gr. das Licht 7.   
 h3.t.t Gr. das Licht 8.   
 h3j.tj Gr. die beiden Lichten = Sonne und Mond 9.   
 Vereinigt auch ohne -t 10.   
 h3j.tj Gr. als Bez. der beiden Königsschlangen 11.   
 h3j.tj Gr. Bez. des Sonnengottes 12.   
 h3j.tj.t Gr. die Leuchtende, als Bez. von Göttinnen, bes. der Hathor 13. u.ä.  
 h3j.t Gr. Übel u.ä. als Krankheit 14; als Schmutz 15; als Unannehmliches auf dem Ulege 16. u.ä.  
 auch u.ä.  
 h3j.t Vereinigt 17 ungenau für h3j.t.   
 h3j.t Med. in: vom unruhigen Schlaf 18.   
 h3j.t belegt Math. geometrischer Ausdruck für ein Rechteck 19.

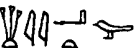
h3j.t  N3. Art essbares Geflügel 1.

h3j.w  D18. Rez. der Raubvögel 2.


h3j.t  belegt Gr. Tempelgemach, Kapelle 3. Res. mit Suffix des Gottes: der Gott geht in sein h 4, sein h wird geschützt 5, u. ähnl.

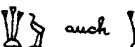









 auch  u.ä.

h3j.t  Sp. Halle ("der Nekropole", des Westens") in welcher der Tote balsamiert wird u.ä. 6. vgl. das Vorstehende ? oder h3.t "Grab" ?

h3j.c.t  Sp. für h3j.t, siehe bei diesem Wort.



h3j.r.w  Gr. siehe bei hr.

h3.w  belegt seit Pp. Kont. 2. qHY : 2. qHOY 20Y- in 20YO. Zuwachs, Vermehrung.

 auch   
seit <sup>m</sup>  <sup>n</sup>   
<sup>gr</sup>  <sup>e</sup>   
Determin. <sup>m</sup>  <sup>n</sup>   
D18  <sup>gr</sup> 

A. Verschiedenes.

- I. ohne genetivischen Zusatz:
  - a) Überfluss, Reichtum 7. auch mit rdj und n : jemandem reichlich geben 8.
  - b) in Rechnungen : das Zuviel, das Plus, der Überschuss 9.
  - c) mehr als : mit n 10.
  - d) bildlich 11, insbesondere in den Ausdrücken: frei von Übertreibung (beim Reden) 12.
- als etw. Ungehöriges 13.
- II. mit genetivischem Zusatz (meist mit direktem Genetiv):
  - a) Zuwachs an, Überschuss an (Ernteerträgen 14; Steuern 15, u. a. m.).
  - b) abgesehen von..... 16. alt.

c) in den besonders aufgenommenen Ausdrücken h3.w i h.t und h3.w mnt.

B. in Verbindungen mit sD.

I. in dem Ausdruck: zu noch mehr, zu noch ein Übriger u.ä. 1. N3.



II. mit n und Infinitiv: etwas in höherem Masse tun 2. N3.



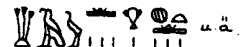
C. in der Verbindung: 

über... hinaus, mehr als... Res. mit Verben: geben mehr als... 3, über... hinaus tun 4, u.ä. Mit Substantiv nach hr: über das übliche Opfer hinaus u.ä. 5 mit relativischem Ausdruck: mehr als früher war u.ä. 6.

Insbesondere in den Ausdrücken: a) über das Gute hinaus (geben, tun u.ä.) 7; vgl. mfr.



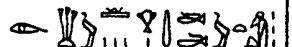
b) die Zugabe zum Opfer (am Festtage) 8. D18 vgl. auch das ältere h3.w i h.t.



c) mehr arbeiten als nötig 9. D18.



d) [nicht] mehr tun als gesagt ist 10. M.R.

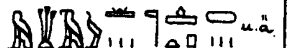


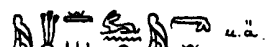
D. in der Verbindung: 

als Mehr, hinzu zu u.ä.

I. ohne hr oder n

a) mit folg. Genetiv (meist direkt): noch hinzu zu... über... hinaus (hinzu zu einem Opfer 11; zu dem was früher war noch hinzu 12, u. a. m).





auch mit Zahlangabe: mehr als (dreitausend) 13. M.R.

b) allein: als Plus 14; auch adverbiall: noch mehr, überdies noch 15.

c) Verschiedenes 16; auch im Sinne von: abgesehen von... ? 17.

II. mit hr (seltener als I):

- a) hinzuge zu etw., mehr als etw. 1.
- b) im Sinne von: ausser ? 2.

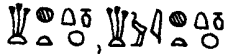


III. mit u (D.10; Str.):

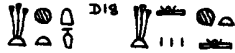
- a) mehr als jem. 3.
- b) hinzuge zu ..... (etwas u.ä.) 4.



h3w-ih.t das Mehr am Speisen 5. Pye.

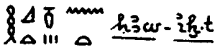


das Extraopfer G. A.R.; D.18. vgl. h3w hr ih.t.

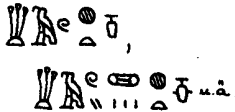


h3w-ih.t Med.; Sn. in Bezeichnungen von Getränken.

I. Med. in der Verbindung: als bes. Art Bier ?



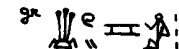
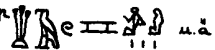
II. Sn. allein als Bez. des Biers ? oder des Weins ?



h3w-mr belegt seit D.18.

das Juwel an Leuten, der Lobel, die Profanen (die Geheimen nicht sehen dürfen) 10.

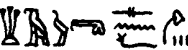
auch in dem Ausdruck: niedrige Worte, gemeine Rede 11. D.18.



h3w Sn. Schreibung für h3w "Vermehrung" an Opfern u.ä., siehe dort.

h3w Med. eine Augenkrankheit 12. Ob nur Fehler für h3tj ?

h3w Med. in der Verbindung: als eine Krankheit oder Krankheitserscheinung 13.



h3w M.R. Reichtum o.ä. 14.

h3w Sn. Finsternis o.ä. 15, wohl für h3tj.

h3wj.t Med. in der Verbindung: offiziell verwendet 16. vgl. das folg. Wort.



h3w.t.t

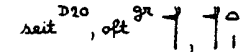
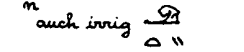
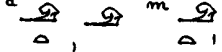
Med. in der Verbindung: offiziell verwendet 1. vgl. das Vorstehende.



h3.t

belegt seit Pye. Kont. qH, qHT =.

Vorderteil, Anfang; das Reste u.ä. (Segs. h3w) der Hintere, das Ende).



A. Eigentlich als Körperteil.

I. des Menschen.

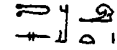
Selten allgemein: Vorderseite u.ä. 2. Zumeist: Antlitz, Stirn; insbesondere:

a) als Stelle der Urausschlange 3; der Kronen 4; des Federschmuckes 5; des Kranzes 6; u.ä.

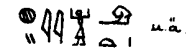
b) als Stelle die gerollt wird 7.

c) in Ausdrücken wie:

h3.t das Antlitz heben (zum Himmel, beim Sehen) 8.



h3.t "hochgemut" o.ä. (von Krieger) 9. Sn.

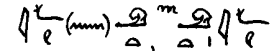


Vgl. auch mfr-h3.t bei mfr sowie das unten bes. aufgenommene (Seite 29).

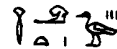
II. eines Tieres.

der Vorderkörper 10.

auch in dem Ausdruck: Brustfleisch 11.



auch in dem Namen einer Entenart 12.



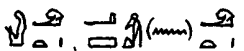
B. Anfang von etwas.

I. Anfang, erster Stück einer Sache.

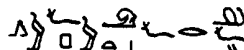
a) Vorderteil eines Schiffes. Sowohl der Bug 13 des Schiffes als auch besonders Stelle des Sitzes 14; Stelle von der aus man kämpft 15; Platz der Fötter im Sonnenschiff u.ä. 16; Stelle des Piloten 17; vgl. auch dessen Bezeichnungen in h3.t, C6 (m) h3.t.

xm einmal mit determ.

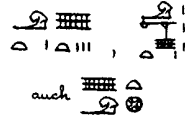
b) Anfang einer Buches, eines Briefes 18. auch in der Schlussformel der Handschriften des M.R. 19.



c) Vorbrat der Kleines 20; Spitze der Flotte 21.



d) Anfang eines Ortes 1, des Feldes 2, eines Gewässers (sein Uferland u.ä.) 3. auch im Namen des Saus von Elephantine (St.) 4:

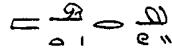


e) Anfang (neben Mitte und Ende) eines Opfers 5.

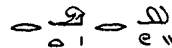
f) Verschiedenes.

Unter anderem G in den NÄ. Ausdrücken:

von vorn bis hinten 7.



bis nach vorn und bis nach hinten = vollständig 8.

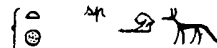


II. Anfang eines Zeitabschnittes (des Jahres u.ä.).

Setten 9. (vgl. das gewöhnliche t-p).

Auch von einem Zeitpunkt als Anfang von etw. (z.B.: friedlicher Jahre 10, der Ewigkeit 11, u.ä.).

den Ausdruck für das Jahr im Datum siehe unten besonders bei h3-t-sp.

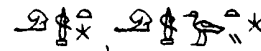


III. in den Bezeichnungen von Dekansternen:

h3-t-h3-w Name eines Dekansterne (neben p-h-wj-h3-w) 12.



h3-t-wd3-tj Name eines Dekansterne (neben p-h-wj-wd3-tj) 13. griech. ηγτ.



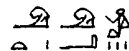
C. Δ mit Bezug auf Personen.

I. in der Verbindung: die Spitze der Untertanen d.h. die Vornehmsten derselben 14. D.18 (alt)

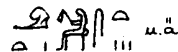


II. von einer einzelnen Person: "Erster von..." (mit folg. Genetiv):

a) Erster unter Menschen 15, auch in den Verbindungen: Erster der Fürsten 16 (Den Titel siehe unten besonders)

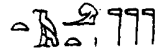


Erste der Damen, als Name der Kgn Hatschepsut 17 und als Frauenname sonst 18.



b) Erster unter Göttern (d.h. zuerst entstanden) 19. St.

NÄ. auch in der Verbindung: von Hathor und Mut (?) 20.



c) Erster eines Ortes 21, bes in dem Titel der Fürsten von Berscheh 22.

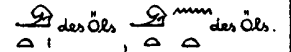


d) in dem Hintertitel: (von Esel-1, Schaf-2, Rinderhirten 3). M.R.



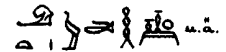
D. Das Reste von etw.

I. allgemeines: das Reste des Öls 4 (vgl. auch h3-t-t und t-pj-h3-t); das Reste der Kleider, des Schmuckes 5. A.R.

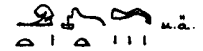


II. in den Ausdrücken:

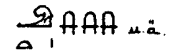
a) das Reste vom Franktisch; vgl. wd-h-w.



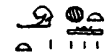
b) das Reste vom Opferfleisch 6. Seit M.R.



c) bestes Vieh 7. (h3-t md-t).



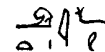
d) von Garten- und Feldprodukten: die Erstlinge 8.



M.R. auch als Name eines Gewebes 9.



e) h3-t zwf. Schreibung des M.R. für das alte zwf. n h3-t siehe bei A.II.



E. Verschiedenes.

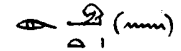
I. in dem Priestertitel: Priester der vorn geht (beim Tragen des Götterbildes u.ä.). Fern neben w-h n p-h-wj 10. Seit D.18.



II. in den Verbindungen:

a) jemandem voranstehen 11.

auch (NÄ. Faul.) im Sinne von: jemandem überwinden 12.

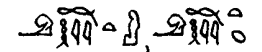


b) NÄ. mit n des Genetivs oder mit Suffix bei h3-t: jem. (etw.) in Empfang nehmen 13, auch im Sinne von: jemandem festnehmen (um ihn zu töten) 14.



III. in den zus. gesetzten Ausdrücken:

h3-t-mhjt Name der Göttin des Saus von Mendes 15. urspr wohl Name des Saus selbst



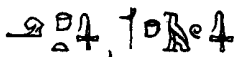
h3-t-mhw St. Acker im Saus von Men ies 16.



h3-t - h3r Name einer Banke in Edfu 1. Gr.



h3-t - t3w Gr. als Beg von Räucherwerk 2.



h3-t - t3 D18 als bestimmter Teil der Erde (im Süden) 3.



Vgl. auch w3r - h3-t, i3j - h3-t, h3-t - nchw bei den anderen Bestandteilen.

h3-t in Verbindungen mit Präpositionen. Seit Pto., aber in alter Sprache selten; erst seit M.R. häufig, N.R. sehr gewöhnlich

als Adverb und als Präposition.

I. als Adverb.

a) räumlich:

vorn, an der Spitze 4.

auch in Personennamen der Bildung im m h3-t "Amun an der Spitze" [der Sötter o.ä.] 5.



b) zeitlich:

zuerst, am Beginn (der Welt u.ä.):

zuerst entstanden u.ä. 6.

auch: vordem, früher 7.



II. als Präposition.

a) vor jem., vor etw. (sich befinden, gehen u.ä.); bes. an der Spitze von Personen u.ä. 8, eines Landes 9.

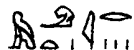
b) im Vorzug vor Anderen (z.B.: vor Anderem gerufen werden u.ä.) 10.

c) vereinzelt auch: sich fürchten vor etw. 11; verborgen vor 12.

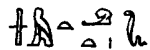
d) zeitlich vor 13.

auch in dem Ausdruck:

vorher 14. (Gr.).



a) örtlich: vor befindlich 15. auch von der Schlange 16.

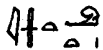


Gr. auch von geringeren Söttern die vor dem Hauptgott her gehen 17

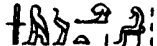


b) zeitlich: früher 18.

auch: der frühere Zustand 19.



auch: die Vorfahren 20.



als Adverb und als Präposition.

I. als Adverb.

a) nach vorn, vorwärts 1.

b) zuerst 2.

c) vordem, vorher 3.

II. als Präposition

a) vor jem., vor etw. (sich befinden, gehen u.ä.); an der Spitze von Personen u.ä. 4.

Insbesondere auch:

vor jem. sein = von ihm befehligt u.ä. werden 5; etw. darbringen vor jem. 6; etw. zurüsten vor jem. her (dessen Ankunft erwartet wird) 7; den Weg bereiten vor jem. 8; Feinde sind gebunden u.ä. vor jem. 9; Stand halten vor jem. 10; fliehen vor jem. 11 u.ä.m.

b) Selten zeitlich vor (etw. liegt vor jem. = steht ihm bevor 12; vor jem. existieren 13, u.ä.).



Sanz selten, als Präposition (seit M.R.) vor jem. 14; vor etw. 15 (= an der Spitze von.....).



als Adverb, als substantivischer Ausdruck und als Präposition.

I. als Adverb.

a) zuerst (z.B. h3r phw3 zuletzt) 16. Oft im Sinne von: in der Urzeit 17, griech. ἐν ἀρχῇ.

b) vorher, vordem 18.

griech. mit πρῶτον 19, ἐξ ἀρχῆς 20 wiedergegeben.

II. wie ein Substantiv: der zuvor, der frühere Zustand 21. Seit N.R.

auch in den Verbindungen:

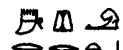
a) als genetivischer Zusatz 22.



b) der frühere Zustand 23.



c) vordem, früher 24.



III. als Präposition.

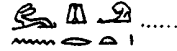
a) vor jem., vor etw. (befinden, gehen u.ä.) an der Spitze von Personen u.ä. 25.

Inbesondere auch:

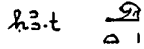
den Weg bahnen vor jsm. 1; Kult- handlungen verrichten vor dem Gott 2; jauchzen u.ä. vor jsm. 3; die Feinde fallen u.ä. vor dem Könige 4; Auch: Stand halten vor... 5; fliehen vor... 6.

b) Seltener zeitlich vor..., früher als jsm. (existieren u. a. m.) 7.

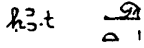
in der Verbindung: griech. mit πρὸ νηγεῖν wiedergegeben 8.



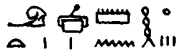
Sanz selten Nā. als adverb: vordem 9.



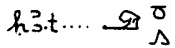
Seit Nā., öfters Sn. wie Kopt. qnt= gebraucht als Präposition (wohl meist statt x h3:t). vor jsm. (sich befinden u.ä.) 10. Sn. auch: im Vorzug vor... 11. Sn. auch: einschließen vor... (griech. mit πρὸ wiedergegeben) 12.



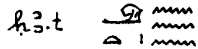
Med. in der Verbindung: als etw. offiziell verwendetes 13.



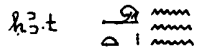
vgl. das ähnliche



A.R. (früh) als Titel 14.



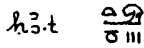
Nā. als ein Gewässer 15. vgl. das folg. Utort.



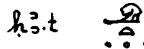
in dem Ausdruck: als Bez. der Nilmündungen, siehe bei x3.



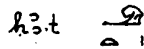
belegt Opferritual (N.R.) u. Sn. als Bez. für Fleisch 16. vgl. h3:t (m) iwk?



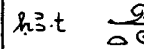
Sn. Ausdruck für Wein 17.



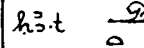
D.18 in der Verbindung 18:



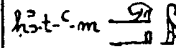
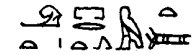
ein Gegenstand der Form unter dem Sangbeigaben (neben: Perlen, Halsketten, Spentern, Kleidern) 19. M.R.



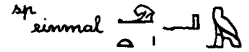
ungeheure Schreibung für h3:t-t



N.R. Sn. in der Verbindung: als Bez für das Wasser 1.



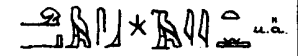
belegt seit M.R. als Anfangsformel eines Buches oder eines neuen Abschnittes: hier beginnt...; hier beginnen... Auch von einem einzelnen Spruch, Receipt o.ä.: hier folgt nun... 2. Zumeist in den Gebrauchsweisen:



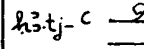
I. vor einer Gruppe gleichartiger Sprüche 3, Receipte 4, u. ähnl.



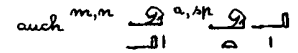
II. vor einem einheitlichen Text: hier beginnt das Buch so und so 5.



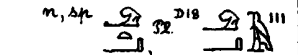
Nā. wiedergegeben mit 6:



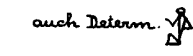
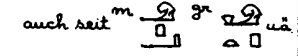
belegt seit A.R. der Erste am Platz 7



A. Graf, Fürst u.ä.



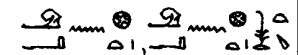
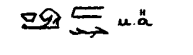
I. von Menschen: Titel der Stadt- und Gaufürsten u.ä. 7. Auch als Anrede u.ä. 8.; N.R. gern mit Artikel h3 9. Sehr oft allein als Titel 10, auch im Plural 11. Sonst bes. in folg. Verbindungen: a) neben wpct, siehe dort. griech. ὄνομας 12.



b) mit attributivem Zusatz: Seit N.R. 13; Sn. als Hohepriester in Edfu 14, Dendera 15. Sn. als zweiter Priester in Edfu 16, Dendera 17.



c) mit genealogischem Zusatz des Ortes u.ä.: Fürst einer Stadt 18, der Fayum 19, der Oasen 20 u.ä. So auch seit N.R. von Theben: Fürst der siegl. Stadt auf der Ostseite 21.



Fürst der Totenstadt auf der Westseite 22.



II. Seltener Sn. von Osiris: Fürst in Heliopolis 23; Fürst in der Urzeit 24.

B. selten M.R., N.R.:  
Erster von mehreren Personen  
(mit folg. Genetiv) 1.

C. alte Bez. der Bewohner von  
thmaw (Libyen) 2.

h3-t-c

belegt seit A.R.  
die Königin 3.

auch in der Verbindung:  
als Titel irdischer Fürst-  
innen (A.R.; Sg.) 4 und  
der Kothor-Isis (Sg.) 5.

h3-t-sp

belegt seit A.R.  
Kopt. <sup>A</sup>τϥ- , <sup>B</sup>αϥ-

das Regierungsjahr, das Jahr im  
Datum (in der Schr. alt stets, später  
meist von ꜥꜣꜣ (A) „Jahr“ unter-  
schieden) 6.

Sg. mit Kardinalzahlwort im Femini-  
num, z.B. ἔν τῷ ἐνάτῳ ἔτει: 7:

I. selten alt noch im ursprünglichen  
Gebrauch:

a) Jahr des ersten (u.ä.) Mal  
der (Vieh) zählung 8.

b) Jahr nach dem.... Male der  
(Vieh) zählung 9.

auch mit Fortlassung  
von ꜥꜣꜣ 10.

II. Seit A.R. gewöhnlich:

„Jahr eins (zwei u.s.w.)“ im Datum,  
mit Angabe des regierenden Königs  
(mit ꜥꜣꜣ u.ä.) 11, ohne diese An-  
gabe 12, u.s.w.

Auch in dem Ausdruck:  
„Jahr X des Herrschers N entsprechend  
dem Jahre y des Herrschers N.N.“ 13.

h3-tj

belegt seit Pgt.

Kopt. ʔHT.

<sup>A</sup>ʔTH = : <sup>B</sup>ʔOH =.

Plur. <sup>A</sup>ʔETE.

das Herz.

ungewöhnlich:

Der Unterschied gegenüber dem alten  
weit häufigeren ꜥꜣꜣ ist nicht klar.  
Beide Wörter kommen sowohl  
parallel zu einander vor als auch  
so nebeneinander, als bezeichneten  
sie verschiedene Körperteile, wobei  
h3-tj der grössere zu sein scheint 1.

Plural:

A. Eigentlich als Körperteil.

I. des Menschen als Mittelpunkt des  
Atemsystems 2, als Sitz des  
Lebens 3, u.s.w.  
Auch als Herz des Toten, das er wieder  
erlangt u.ä. (in der Formel der Herz-  
skanabäen u. sonst) 4.

II. der Tiere (Vierfüssler 5, Vögel 6).  
Bes. beim Schlachten:  
„das Herz herausnehmen“ 7.

B. als Sitz des Denkens, Fühlens u.ä.

Die meisten Ausdrücke dieses Gebrauchs  
siehe bei den anderen Bestand-  
teilen.

Im Einzelnen besonders:

I. Sitz der Gedanken, des Verstandes:  
das Herz denkt, vergisst u.s.w. 8.  
Sg. auch einmal in dem Ausdruck:  
ich nehme (ꜥꜣꜣ) entgegen deine Gedan-  
ken (neben: ich höre deine Worte) 9.  
Vereinzelt auch: „Herz des Königs“ = sein  
Verstand, als ehrendes Beiwort eines  
Beamten 10 (häufig bei ꜥꜣꜣ) N.R.

II. Sitz des Mutes, der Ausdauer 11, der  
Freude 12, der Trauer 13, des Schreckens 14,  
u.s.w.

III. in den Ausdrücken:


ʔertj h3-tj f. töricht 15, auch: mut-  
terj h3-tj f. los 16. N.R.

vgl. Kopt. <sup>A</sup>ʔTʔHT: <sup>B</sup>ʔOHT.

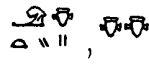
ndj h3-tj f. m ꜥꜣꜣ sein Herz hinter etw geben =  
sich sorgen um... u.ä. 17.


h3-tj m ꜥꜣꜣ im Sinne von: jemand ist  
unermüdet (mit Suffix  
bei h3-tj) 18. D.19.

in ꜥꜣꜣ m h3-tj f. (u.ä.) nach jmds. Wunsch  
handeln 19. N.R.


h3.tj 

belegt N.R.  
Schmuckstück aus Gold 1,  
zwei derselben (aus Silber  
und Gold) als Orden am  
Klasse 2.




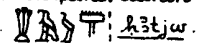
h3.tj 


bestes Salböl, siehe bei h3.t.t,  
von dem es nur die jüngere  
ungenauere Schreibung 3 zu  
sein scheint.

h3.tj 

der Erste  
siehe bei h3.w.tj.

h3.tjw 

A.R. Art feines Leinen 4.  
vgl. ; h3.tjw.

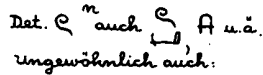
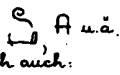
h3.t.t 

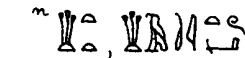
belegt seit Pyg.  
das Tau am Vorderteil des  
Schiffes (zum Liehen 5,  
zum Festmachen am  
Land u. ä. 6).


 daneben auch 

<sup>m</sup> auch 

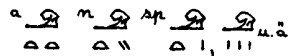
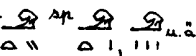


auch oft bildlich 7.

Det.  auch  A u. ä.  
ungewöhnlich auch:

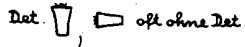
<sup>m</sup> 

h3.t.t 

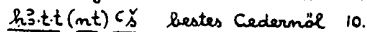
belegt seit Pyg.  
vgl. auch h3.t "Bestes von..."  
Salböl bester Sorte.

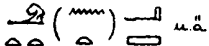

<sup>a</sup>  <sup>m</sup>  <sup>sp</sup>  <sup>sp</sup>  u. ä.

I. ohne Zusatz 8; auch offizinell  
verwendet 9.

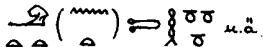
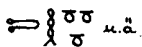

Det.  oft ohne Det.

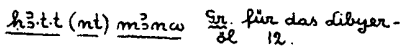
II gewöhnlich in den Verbindungen:

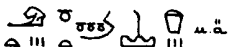
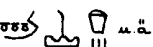

h3.t.t(mt)  bestes Cedernöl 10.


 ()  u. ä.

h3.t.t(mt)  bestes Libyeröl 11.

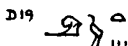
 ()  u. ä.

h3.t.t(mt)  für das Libyer-  
öl 12.

   u. ä.

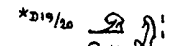
h3.w.t 


belegt seit D.18; nach D.19 meist  
durch h3.w.tj ersetzt.  
auch mit Artikel m3 13.

D.19 

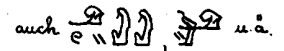
das Antlitz des Gottes (als  
Stelle der Uräen 14; man  
schaut es 15; man jauchzt  
ihm zu u. ä. 16.)  
vgl. das alte h3.t sowie  
das folg. Wort.

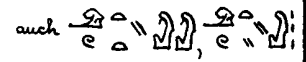
auch  u. ä.


\*D.19/20 

h3.w.tj 

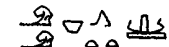
Sieit D.19 statt des vorst.  
Wortes üblich.  
das Antlitz des Gottes (als  
stuv. das man salbt 1,  
das man schaut 2, das  
verehrt wird 3, u. ä.).

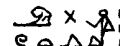
auch  u. ä.

auch 

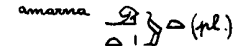
h3.w.tj 


Sr. im Namen einer Barke  
im Edfu 4:  
(h3.w.tj - wsh - mmt.t).




h3.w.t 

belegt seit Amarna.  
die Ersten 5, siehe bei  
h3.w.tj.

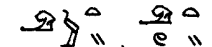
amarna  (pl.)

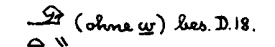
h3.w.t 

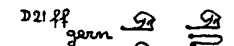
D.20 als Bez. der von dem  
Hauptgott gehenden Neben-  
götter 6.

h3.w.tj 

belegt Nö.  
Kopt. 20YIT, pl. 20YAT,  
erster, der Erste.



 (ohne w) bes. D.18.

D.21 ff. gern 

A. räumlich.

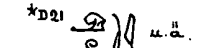
I. substantivisch: der Erste (unter einer  
Anzahl) 7.

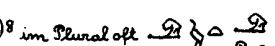
Bez. als Titel:

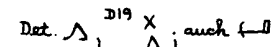
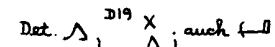
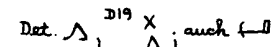
a) ägyptischer Beamter.

mit Angabe der Befehligen (Soldaten u. ä.)  
und auch allein 9 (zumeist mili-  
tärlich 10, bes. D.21 ff. als Titel des  
Generals mr m3' wr) 11.

b) D.19, 20 von den Häuptlingen der  
Libyer 12.

\*D.21  u. ä.

im Plural oft 

Det.  <sup>D.19</sup>  auch 

<sup>sp</sup> gern ohne Det.

Ungewöhnlich auch:

der Vortrat des Keeres (D.18) 13.

das Beste von den Pferden (sh) 14.

die Spitze von Gegenständen (Nö.) 15.

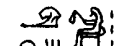
II. seltener attributiv: der erste .... 16


(auch von Tieren 17 und Sachen 18).

B. zeitlich (selten):

I. attributiv: früherer (Vertrag) 19,  
frühere (Könige) 20.

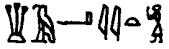


II. substantivisch:  
die Vorfahren 21.




h33.t 

siehe bei h33.t.




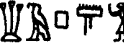
h3j:t  belegt seit Pyg.  
alt. h3c w:t, spät h3j:c:t.  
innerer Kampf,  
Aufbruch 1.  
 x  h3c:t einem Aufbruch  
anzetteln 2.

h3c:j  D.18. Aufbruch 3.

h3cc  Sit M.R. Verbum (von der  
Schiffahrt) 4.  
Var. h3g.

h3c:b(4)  M.R. in der Verbindung 5:

h3b  so geschriebene Wörter,  
siehe bei h.b.

h3n  belegt seit M.R.  
Kopt. qwn.  
sem.  $\pi\pi\eta$  ?

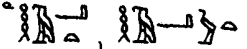
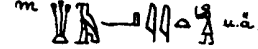
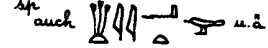
I. verhüllen (mit einem Stoff) 6  
bedecken (mit einem Topf) 7;  
(die Hände) decken über etw.  
(mit h.r.) 8.  
Vgl. auch die Schreibung und die Aus-  
drücke unter III.

II. etw. (jem.) verbergen 9.  
a) auch: verstecken (so dass ein Anderer  
etw. nicht finden kann) 10;  
auch mit reflexivem Pronomen:  
sich verstecken vor (x).... II. Sfr.  
Bes. im Ausdrücken wie:  
dem Leib, die Gestalt, den Leich-  
nam u. ä. verbergen (von der  
Sonne, die ihre Gestalt verbirgt 12,  
von der Unterwelt, die den Leich-  
nam verbirgt 13; u. ä.).  
b) Auch passivisch: verborgen,  
geheim (gern neben h.r.) 14.


III. Übertragen.  
a) etw. geheim halten = nicht reden  
über etw.  
allein 15 oder mit x: vor jem. geheim  
halten 16.

Auch passivisch: verborgen, geheim:  
verborgene, geheime Worte 17. M.R.; D.18.

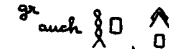
b) verschlossen halten (Mund 18,  
Leib 19) im Sinne von: ver-  
schwiegen (auch mit h.r. über etw.).

  
 u.ä.  
<sup>sp</sup> auch  u.ä.






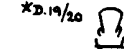
\*n  \*D21 


<sup>gr</sup> auch 

Determin.

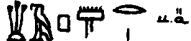


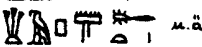
n 

\*D.19/20 

alt. <sup>gr</sup> 

 u.ä.


 u.ä.

 u.ä.


IV. in zus. gesetzten Ausdrücken wie:  
Name der vierten Stunde  
der Nacht 1.


Name der zwölften Stunde  
der Nacht 2.

Name der Nekropole  
von Abydos 3.

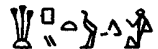
h3n:t   
h.n:t


belegt Sfr.  
Kopt.  $\text{h}^{\text{h}}\text{MI}$ .  
das Versteck 4.  
So wohl auch in der Ver-  
bindung:  
(unter Anderem 5 als Name  
für Dendera 6).

h3n  D.18 vom verborgenen  
Inhalt der Pflanze 7.

h3n  Sfr. Bez eines Priesters 8.

h3n  Sait. in der Verbindung 9:

h3n:jw  D.19. Kundschafter,  
Patrouillengänger im Krie-  
ge 10 (auch bei den Fein-  
den 11).

h3m  belegt seit Pyg.  
vgl. Kopt.  $\text{h}^{\text{h}}\text{OEIME}$ :  $\text{h}^{\text{h}}\text{WIMI}$ .  
„Angelhaken“.

I. Eigentlich.

a) vom Vogel, der Fische fängt (nur aus  
dem Schriftzeichen zu erschliessen).

b) fischen (mit dem Schleppnetz, mit  
der Reuse). allein 12 oder mit  
Objekt der Fische 13.

Auch als etwas im Sau von Businis  
religiös Verbotenes 14.

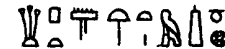
Auch mit Objekt des Netzes (statt des  
daneben belegten Gebrauches mit  
m.) 15. Toll.

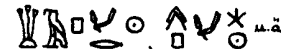
II. in erweiterter Bedeutung:

a) etw. im Wasser Belindliches auf-  
fischen 16. Toll.

auch vom Horurauge, das aufgefischt  
wird 17. Pyg. und später.

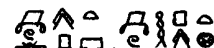
b) Vögel fangen 18. Toll. - die Toten mit dem  
Vogelnetz fangen 19. Toll. - Schlangen  
fangen 20. Toll.





 u.ä.


 u.ä.











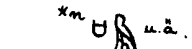




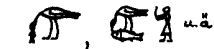
<sup>gr</sup> 

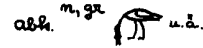
<sup>a</sup> 

seit <sup>m</sup>  u.ä.

\*n  u.ä.

Dazu seit <sup>m</sup> Determin.

 u.ä.

alt. <sup>m,gr</sup>  u.ä.

wenden!

III. Übertragen:

- a) jsm. ertappen (bei einem unerlaubten Sum) o. ä. 1. Nā.
- b) jemandem [Kraft] verleihen 2. D21 (Hymnus).

h3m.w die Fischer 3.

h3m.t *Fott.* in der Verbindung: als Bez für das Fischnetz 4.

h3m.w belegt *Spz* - Ende *M.R.* Name einer Ueinsgegend ? (vgl. das folg. Wort) in der Verbindung: *ian* (m) *h3m.w* 5.

h3m belegt *Spz*; *Sn* Name einer Uein erzeugenden Landschaft: eine Gase? 6. Auch in der Verbindung: als vereinzelte ? Uor. des Ueinmomens *ian* o. *h3m.w*.

h3mj Vereinzelt *Spz*; *M.R.*; *D21* "der von *h3m*" als Name der Ueinsorte 8.

h3m.t *Sn* der Uteg o. ä. 9.

h3h3 I. *Med.* den Boden verlieren (beim unsicheren Sehen) 10.   
 II. *D13* in dem Ausdruck: ohne dass sie [die Sumst 11; die Leiche 12] verloren geht. vgl.

h3h3 *Med.* als krankhafter Zustand des Herzens 13.

h3k belegt seit *M.R.* erbeuten, erobern.   
 a. mit Objekt des Erbeuteten.

- I. Gewöhnlich im Kriege: erbeuten, gefangen nehmen u. ä.
- a) Personen gefangen nehmen 14; die Weiber der Feinde erbeuten 15.
- b) Herden 16; Pferde 17; Zelte 18; Schiffe 19, u. ä. erbeuten.
- c) Städte und Länder erobern 20.

*Spz*

*D19* auch

*äth.*   
*Det.*

II. Uögel erbeuten (einmal *Nā.* vom König in einem Hymnus) 1.

*B.* ohne Objekt: Beute machen (sehr selten).

I. vom König 2. *D20*.

II. von diebischen Leuten 3. *lit. M.R.*

III. das Beutemachen, der Raub 4. *D18*.

IV. *D18* in dem Ausdruck: (Leichte) Beute 5, eigtl. gehe und erbeute.

h3k belegt seit *D18*; *Spz.* selten; *Nā.* mit Artikel *h3*; die Kriegsbeute, zu der auch die Kriegsgefangenen gerechnet werden; vgl. das folg. Wort.

*Det.*

I. allein (ohne Genetiv):

- a) im Ausdruck für: Beute machen, Beute holen u. ä. (mit den Uerben 6, 7, u. ä.).
- b) in dem Ausdruck: Verzeichnis der Beute 8.
- c) mit *m* vor *h3k*: als Beute bringen, als Beute fortschleppen 9.

II. mit folg. Genetiv:

- a) dessen, der die Beute gemacht hat: *B.* seiner Majestät 10, *B.* seines Armes 11, u. ä. auch mit Suffix: meine u. ä. Beute 12.
- b) Selten: Beute aller Fremdländer u. ä., d. h. die in ihnen gemachte Beute 13.

h3k belegt *M.R.* (mit Artikel *m3*) 14. vgl. griech. *vk*, *ak* 15. die Kriegsgefangenen (viell. nur deutlichere Sohn. des vorsteh. Wortes).

I. mit Genetiv: *K.* des Königs 16; *K.* der fremden Länder (d. h. aus ihnen) 17.

II. in dem Ausdruck: Kriegsgefangene herbeibringen 18.

III. mit *m* davor: als Kriegsgefangene (bringen u. ä.) 19.

h3k.w

belegt Totl.; lit. M.R. Reutemacher.

- I. von plündernden aufziehern u. ä. 1. lit. M.R.
- II. als Name eines Gottes 2. Totl.

h3k.t

belegt M.R. (seltener als das masc. h3k, aber vielleicht das ältere). Nö. mit Artikel t3 3. die Kriegsbeute, bes. auch von Kriegsgefangenen.

- I. allein (ohne Genetiv):
  - a) in Ausdrücken für: Beute machen, B. holen (mit k 4, auch mit 5).
  - b) mit m davor: als Beute bringen u. ä. 6.
  - c) in der Verbindung: als Bez. von Sätteln 7. Totl.

- II. mit folg. Genetiv:
  - a) dessen der die Beute gemacht hat: B. des Königs 8, B. seines Armes 9. Auch mit Suffix 10 oder Possessivartikel 11: meine (u. ä.) Beute.
  - b) Beute der Fremdländer u. ä., d. h. die in ihnen gemachte Beute 12.

h3k.t

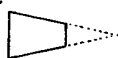
Totl. in dem Ausdruck: als Ort im Jenseits, in dem der Tote nicht fallen (h3r) möchte 13.

h3k

Py. in der Verbindung: den Schwanz abschneiden 14.

h3k.t

Math. als Bez. des aus einem gleichschenkligen Dreieck abgestumpften Trapezes 15:



h3k

Math. Bez. der kurzen Parallele des Trapezes 16.

h3k

AR; M.R. in: als Name einer Brot-sorten 17.

h3g (hmg)

belegt M.R.; Nö. (hmg); Gr. (hmg). Kopf. 2. 2102. 2. 2102. froh sein, sich freuen (von Personen 18 und vom Herzen 19). auch mit h3n: über... 20. - Vgl. hmgj und h3g3g.

h3g

lit. M.R. Verbum von der Schifffahrt 1; Var. h3cc.

h3g3g

Ritual. froh sein 2; froh sein über (h3n) 3. vgl. h3g und hmg.

h3t

Med. krankhafter Zustand der Augen 4. vgl. h3tj.

h3tj

belegt Py.; D18 (alt); Gr. Külle, Kleid 5. vgl. die folg. Wörter.

h3tjw

belegt M.R.; D18 (Zaub.). Ort feines Linnen 6. Bes. in der Verbindung: Rinde aus h. 7.

h3tj

belegt seit Py. eigtl. wohl Verhüllung (vgl. die Schr. der Py.). Bewölkung des Himmels. allein 8 oder mit genetivischem Zusatz: des Himmels 9. Fern mit h3r, „vertreiben“ 10 und ähnl. Verben 11. Gr. auch: der Himmel ist ohne Bewölkung u. ä. 12.

h3tj

Med. eine Augenkrankheit (des Menschen 13 und des Rindes 14). vgl. h3t.

h3tj

Gr. in dem Ausdruck: was mit bedeckt (verhüllt o. ä.) 15 neben: was auf dem Rücken des „Gelb ist“ u. ä.

h3tj

Gr. ein Teil des inneren Tempels: Tür zum Gang um das Sanktuar 16.

h3tj

Gr. etwas das über dem Kopf des zu blutenden Bösen geworfen wird (o. ä.) 17.

h3t-t

Gr. abbild o.ä. 1.

h3tj-tj

Name eines Gottes in Resgestalt (als Schützer des neugeborenen Kindes) 2. Gr. vgl. h3j-t.

h3t-t

siehe bei hdd-t und bei h3j-t „Licht“.

h3t-t

D22. Art Kleidungsstück 3.

h3d

belegt Totb. vgl. Kopt. 21EIT: 21T „Grube“.

I. die Fischreuse 4.

Det.

II. als Fallen, vor denen sich die Toten im Jenseits fürchten. (Gern im Plural) 5; 2.F. als feurige Gruben 6.

h3d

Totb. als Verbum: mit der Fischreuse fischen 7.

h3d-t

M.R. als Mass o.ä. für Gemüse 8.

h3d-t

Sangt Substantiv 9.

h3d

D18 (alter Text); D22 in die entbrennen zu einer Frau (mit 2) 10.

D22

h3d-t

N.R. Erregung, Aufregung (als Gemütszustand) 11.

h3dd

siehe bei hdd-t.

h3-w

Pyg. in der Verbindung: als Reiwort eines Gottes 12. vgl. dem Urgott h3.

h3

Königsgr. in den Namen von Sterngöttern 13:

h3

Gr. im Namen eines Schutzgottes des Osiris 14. vgl. dem Gott h3-w 4.

h3t

Gr. Name eines Gottes in Res-gestalt (als Schützer des neugeborenen Kindes) 1. vgl. h3tj-tj.

h3

siehe bei h3j.

h3

siehe bei h3w.

h3

siehe bei h3j.

h3

belegt Nö. (mit Artikel t3). aufrichtsbehörde o.ä. 2.

h3n

siehe bei h3n.

h3gt

Pyg. ein weibliches Uterin (in einem Zaubertext) 3.

h3m

siehe bei h3m.

h3mj

Gr. eine Pflanze (bei der Bereitung von Salbe gebraucht) 4.

h3kew

Pyg. siehe bei h3kew.

hc

mit, und; siehe bei hc.

hc

belegt seit Pyg. Kopt. qaww=.

Körper, Leib u. a.

mä.

A. Leib des Menschen u.ä.

In der Schreibung sowohl Singular 5 als auch Plural „Leiber“ 6. (selten).

4n, gr.

seit m (nicht oft)

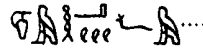
seit 218, oft gr

I. Allgemeines. der Leib, der Körper (dessen einzelne Glieder sind 7). auch als der gesammte äussere Körper, den man sieht, umarmt u.ä. 8. auch im Sags. zu Kopf 9 und Bein 10.

Plural

II. in zahlreichen Ausdrücken wie im Folgenden (2.F. wie eine Umschreibung für die Person):

- a) den Leib gedeiht 1, lebt 2, ist gesund 3, u.ä.
- b) den Leib reinigen 4, salben 5, bekleiden 6, u.ä.
- c) den Leib schaffen 7, ihn schützen 8, u.dgl.
- d) Schrecken 9, Krankheit 10, Liebe 11 u.ä. dringt in den Körper u.s.w.
- e) den Leib des Bösen zerhacken 12, verbrennen u.ä. 13.
- f) in dem Ausdruck: jemanden beschenken mit... 14. NR.



III. Besonders vom Leib des Königs 15 oder eines Gottes 16. Auch vom Hervorgehen aus dem Leibe eines Gottes (von Personen 17 und Dingen 18).

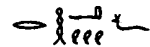
IV. als Ausdruck für „selbst“. Mit Suffix bei hC; belegt seit M.R. Kopt.  $\text{z}w\omega = \text{z}w =$

- a) allein für betontes „mich, dich“ u.s.w. 19.
- b) einem Substantiv beigelegt: N.N. selbst.

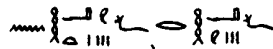
alt m hC.f 20.



Nä. r hC.f 21.

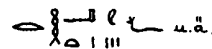


- c) einem Possessivausdruck beigelegt: mein eigenes... 22. Nä.



auch ohne m oder r.

- d) einem Pronomen 23 oder Suffix 24 beigelegt: er selbst. Nä.



B. Leib eines Tieres.

nicht häufig 25.

C. Fleisch.

I. Fleisch des menschlichen Körpers 26; auch als Fleisch im Geg. zum Knochen 27.

II. als ein bestimmtes tierisches Fleischstück in der Opferliste u.ä. (hinter „Leber“ und „Milz“ und vor „Brustfleisch“) 28.

D. die Glieder.

Vereinzelte älter 29, öfters Gr. 30. vgl. auch bei hC-mtr.

E. in verschiedenen Verbindungen.

Insbesondere:

hC mtr

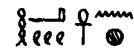
Gottesleib, insbesondere:



- a) vom Körper des Osiris 1; Gr. auch von den einzelnen Stücken desselben in den versch. Gauen 2.
- b) im Sinne von Götterbild (das man kleidet, salbt u.ä.) 3.
- c) vom Körper des Königs 4.
- d) als Bez. für das Wasser (als dem Leibe des Osiris) u. ähnl. 5. Ebenso ohne 7 6.

hC cmh

seit Ende NR., oft Gr.

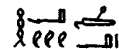


- a) im Sinne von Sohn (vom Könige als Sohn eines Gottes) 7.
- b) = Phallus 8.
- c) als Name einer hlgn. Schlange 9.



hC wc

eines Leibes (sein mit jemd.) 10.



Auch in den medizinischen Ausdrücken:

als Bez. eines Augenleidens 11.



im Vergleich bei der Beschreibung eines Geschwürs 12.



Eitermasse o.ä. (bei einem Geschwür) 13.

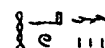


hC w

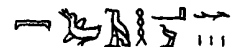
belegt M.R. (als Singular masc.) die Flotte 14.

hC w

belegt Nä. Stab (zum Wandern u.ä.) 15.



Auch in dem Titel: Oberstabträger 16.



hC t

Gr., Gr. Palast o.ä. (zu dem Tribute gebracht werden) 17.



hC t

D.19. Docht der Kerze 18.



h<sup>c</sup>.t

belegt Med. im:  
(etwas das sich im Holz eines  
Schiffes bildet) offizinell  
verwendet 1.

h<sup>c</sup>.j

(III. Inf.)  
belegt seit Byz.

Die wie eine gemin. Form aus-  
sehende Form h<sup>cc</sup>, die  
vielleicht ein besonderes  
Verbum darstellt, ist  
nicht sicher auszusondern.

<sup>n</sup> auch   
\*D19/20 auch u.ä.

jubeln u. ä.

<sup>gr</sup> auch

A. intransitiv.

I. ohne Angabe worüber:  
jubeln, sich freuen  
(auch im Sags. zu: weinen 2).

<sup>gr</sup> meist

Det. auch   
auch ohne Det.

a) allgemein:  
von Personen 3; vom Herzen 4,  
vom Gesicht 5, u. ähnl.;  
von Gebäuden 6.

abk. selten seit <sup>m</sup>

b) in der Verbindung:  
als Name des Gebäudes oder Raumes,  
in dem die Halbsradfisar statt-  
fand 7. Seit M.R.

u.ä.

c) vom Aufgang der Sonne,  
in der Verbindung 8:  
vgl. h<sup>cc</sup> 8.

u.ä.

II. sich freuen über... u.ä. (weit häufiger  
als in der Gebrauchsweise unter I).  
Zumeist mit m oder n, oft auch mit  
hr

a) über eine Person 9; über ein Bauwerk 10,  
u.ä.; über Schönheit u.ä. 11; über  
jmds. Kommen 12, u. dgl.

u.ä.

Bes. in der Verbindung:  
der sich über die W. freut, vom  
Sonnengott 13 und im Namen  
von Königen des N.R. 14.

auch

b) mit Infinitiv: sich freuen jemd  
zu sehen u.ä. 15.  
D. 18 u. gr auch mit blosser Inf. 16.  
gr auch mit gr und Inf. 17.

III. sich freuen wenn etw.  
geschieht. Seit lit. M.R.  
alt mit Temporalsatz ohne  
Einleitung 18.  
gr mit n lit 19, hft 20, gr 21 vor dem  
Temporalsatz.

B. transitiv. gr (selten).  
erfreuen (das Herz 1, dem Leib 2).

h<sup>cc</sup>.w.t

belegt seit Byz.  
Seit N.R. meist h<sup>cc</sup>w  
D19-22 h<sup>cc</sup>wj.  
gr oft nur h<sup>cc</sup>.

gr

<sup>m</sup> u.ä.

Schon seit M.R. auch mit  
nur einem gr, später  
oft so geschrieben.

D19 ff u.ä.

Jubel, Freude.

gr u.ä.

Bes. in den Verbindungen:  
Freude verleihen u.ä. 3.

rdj h<sup>cc</sup>w.t

u.ä.

m h<sup>cc</sup>w.t

in Jubel, in Freude sein  
(von Personen 4, Or-  
tern 5 u.ä. w.).

u.ä.

gr auch mit m 6, m 7,  
hr 8: in Freude über...  
auch adverbiall.: freudig  
(kommen u.ä. w.) 9.

mb.t h<sup>cc</sup>w u.ä.

Herz der Freude:  
gr von Hathor 10.

u.ä.

h<sup>cc</sup>.wj

siehe beim vorstehenden  
Wort.

h<sup>c</sup>.j

siehe bei

h<sup>c</sup>.j

Königsgr. als einer  
des Namen des gr  
Sonnengottes 11:

h<sup>c</sup>.j.t

gr siehe bei h<sup>c</sup>.t.

h<sup>cc</sup>

gr vom Aufgang  
der Sonne 12.

h<sup>cc</sup>

gr als Bez. des Mondes 13.  
vgl. die häufigere ähnl. Bez.  
gr h<sup>cc</sup> bei gr.

h<sup>cc</sup>

gr der Blind 14.

h<sup>c</sup>3

Königsgr. Verbum:  
etwas das trauernde Frauen  
mit [m] ihren Haaren tun 15.

hC3

belegt seit Pyr.  
Kind, Knabe (der hC3 ist  
älter an Jahren als der  
ndb) 1.  
auch von vier göttlichen  
Utesen am Himmel 2.  
auch in der Verbindung:  
"Vater des Kindes", als  
Name eines Vogels 3.

auch

hC3.tjw

Pyr. Art Utesen (Plural) 4.

hCC

siehe bei hC.

hCC

siehe bei hC3.

hCb

Königsge. antasten,  
berühren 5.

hCb

belegt seit A.R.  
(ein Spiel) spielen.  
alt mit Objekt des Spiels 6,  
später auch mit m 7, noch  
später mit r 8 des Spiels.

a

m

hCbw

Sangt. Substantiv (ein Gerät,  
neben Flachen u. dgl.) 9.

hCbju

Sr. als Bez. für Feinde 10.

hCpj

belegt seit Pyr.  
Urspr. wohl hCp.r.  
Singular alt ohne C geschrieben,  
im M.R. vereinzelt h.p.r. 11.  
der Nil.

a

m

sp. gr.

A. als Gewässer.

I. als wirklicher Strom 12.  
auch in oberägyptischen 13 und unter-  
ägyptischen 14 Nil geschildert. Sr.  
auch als Fluss im Totenreich 15 oder am  
Himmel 16 gedacht.

II. als Überschwemmung, die das Land  
befruchtet und ernährt 17.  
Bes. in dem Ausdruck:  
"was der Nil bringt"  
d. h. seine Erzeugnisse (Urspr. die Fische)  
neben dem Gaben des Himmels und  
der festen Erde 18.

Det.

m

seit Ende N.R. alt.

Auch in Bezeichnungen für:  
a) eine hohe Überschwemmung 1:

b) eine zu niedrige Überschwemmung 2:  
vgl. auch bei wmb.

auch im Plural: Nile 3, hohe Nile 4 =  
Überschwemmungen.

B. als Gott.

als ein Gott 5, als zwei Gottheiten (für  
Ober- und Unterägypten) 6 oder als  
mehrere Nilgottheiten (für versch.  
Gegenden) 7.  
auch insbesondere:

a) in dem Titel (seit D.19) 8:

b) im Namen der mit dem ägypt. Babylon  
zur hängenden Nilopolis (wo der  
unteräg. Nil entspringen soll) 9.

c) als Bez. für die kleinen Nilfiguren, die  
beim Nilfest in den Strom geworfen  
wurden 10. Nä.

d) als Bez. des Opferfestes  
für den Nil 11.

e) anscheinend auch in dem nicht les-  
baren Priestertitel (Sait.) 12:

C. in bildlichem Gebrauch.

"Nil" als Bez. für den Saufürsten (M.R.) 13  
und für den König (seit Amarna) 14.

hCt

belegt Nä. (mit Artikel h3)  
das Ritt (aus Holz, mit  
geflochtener Einlage) 15.

hCt

Sr. als Schreibung des  
folg. Wortes.

hCd3

belegt seit M.R.  
vgl. Cd3.  
rauben, berauben.

I. mit Objekt der Sache: etw. rauben 16.

II. mit Objekt der Person: jemanden berauben 17.

III. in der Verbindung:  
räuberisch, zu Unrecht 18.

Det. mit

h<sup>c</sup>d<sub>3</sub>

Raub o.ä. (mit h<sup>b</sup>f: dem Raub von wehren) 1.  
S<sub>u</sub> wie ein Wort für: Unreines, Böses (von dem man dem Tempel reinigt). 2.

h<sup>w</sup>

belegt Pz. (III. inf.) melden 3.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>j

belegt Pz. Bote o.ä. 4.

dazu

Auch in der Verbindung: Neujahrsbote 5.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>jer?

M.R. als Bez. von Leuten, die dem Herrn Schmuck bringen 6.  
Ob identisch mit dem Vorstehenden?

h<sup>w</sup>

belegt seit Pz. Ausspruch, Befehl 7.  
Besonders als Personifikation desselben 8 und gern neben h<sup>w</sup>u<sup>t</sup> im Munde, h<sup>w</sup>u<sup>t</sup> im Herzen u. ähnl. 9.  
Insbesondere als eine der Eigenschaften des Sonnengottes 10.

Det.

h<sup>w</sup>

belegt seit Pz. Nahrung, Speise 11.

Auch als Personifikation desselben 12.

später:

Gern neben Wörtern ähnl. Bedeutung wie h<sup>c</sup>d<sub>3</sub>u 13, h<sup>t</sup>h<sup>t</sup> 14 u. a. m.

Det. auch:

auch in den Verbindungen: Festspeise 15. D. 20.

h<sup>w</sup> h<sup>b</sup>

h<sup>w</sup> h<sup>b</sup>

Speise und Ertrag vom Fang 16 Seit N.R.

Vgl. auch das vorsteh. Wort, mit dem es urspr. identisch zu sein scheint.

h<sup>w</sup>

ach, ach doch, siehe bei h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>.

h<sup>w</sup>

belegt N.R. Seit Nä. mit Artikel h<sup>c</sup> Name der grossen Sphinx von Giseh 1.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

belegt A.R. M.R. Bez. für (kämpfende) Stiere u.ä. 2.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>u<sup>t</sup>

allgemeine Bez. für Rinder 3. M.R.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

A.R. Art grosses Gefäss 4. Wohl identisch mit h<sup>w</sup>u<sup>t</sup> „Kessel“.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

D. 18 (alter Text) Name einer Göttin 5.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

Nä. die Götterfiguren am Steuer im Götterschiff 6. vgl. h<sup>w</sup> als Gottheit.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

D. 21 (Hymnus) die Tiere (Geg. Götter und Menschen)? Ob richtig?

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

siehe hinter h<sup>w</sup>u<sup>t</sup> „schlagen“ u. s. w. (Seite 49).

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

belegt A.R. - N.R. zur Einleitung einer Bitte: ach, ach doch u.ä. (vor dem Optativ 8 und auch vor dem Imperativ 9). Gern in Verbindung mit der Partikel h<sup>c</sup> 10.

Wohl auch in der Ritualformel 11:

auch

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

Nä. (mit Artikel h<sup>c</sup>) ein Teil des Obeliskens (sehr klein, an der Spitze?) 12.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>u<sup>t</sup>

Königsgr. als ein Name des Sonnengottes 13.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

belegt N.R. (Luft) zufächeln 14. vgl. h<sup>c</sup>u<sup>t</sup> „wehen“ und h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>.

h<sup>w</sup>u<sup>t</sup>

Sangl. 15. vgl. das vorsteh. Wort.



h.wj

(III. inf.).  
Kopt. <sup>a</sup> ριοϵ: <sup>b</sup> ριοϥι.  
schlagen u.ä.

A. Allgemein: schlagen.

Zumeist als Tätigkeit einer Person;  
auch von der Keule u.ä., die den  
Feind schlägt 1.  
auch mit m: mit einem Werkzeug  
(Keule 2, Schwert 3 u.ä.) schlagen;  
auch: mit dem Speer stossen (sn) 4.

I. eine Person schlagen:

Zumeist mit direktem Objekt.  
auch mit r: gegen jern. schlagen 5.  
auch mit Objekt und hr: den Feind  
unter sich schlagen 6.

Insbesondere:

a) als Züchtigung, zur Strafe  
jern. schlagen 7.

b) feindliche Märsche schlagen (fremde  
Völker 8, die Feinde 9; auch feind-  
liche Götter u.ä. 10).

auch bes. in dem Ausdruck:

"der die..... schlägt" als Beinamen  
des Chnum in Nubien 11. D.18.

"der das Volk schlug" als Beinamen  
des Horus in Beni Hasan 12. M.R.

II. einen Körperteil schlagen:

a) mit Objekt:

reim Fleisch schlagen (als Zeichen  
der Trauer) 13. lpr.

das Fleisch von (r) den Gliedern  
schlagen (sn bei der Vernichtung  
des Bösen) 14.

die Gesichter 15, die Köpfe 16 schlagen.

b) mit r 17 oder hr 18: an einem Körper-  
teil, auf einem Körperteil schlagen.

III. mit (m) dem Armen schlagen für jern.  
(mit m): als Zeichen der Klage 19.  
knigagn; sn.

B. Besondere Verwendungen.

Vgl. auch die folgenden Wörter.

I. Tiere schlagen.

a) eigentlich: sie prügeln u.ä. 20.

b) Tiere schlagen und dadurch  
treiben 21.

hierat.

Bes. in der Ceremonie des „Kälbertreibens“  
vor einem Gott beim Dreschen  
(bes. vor Min) 1.

II. in der Ceremonie beim Darbringen von  
Gablen: vier Mal schlagen als Feste  
des Uebersenden, der die Gabe durch  
Ausstreuen des Szepters dem Gott  
überweist 2, zumeist mit r des Dar-  
gebrachten 3.

Eigtl. wohl h.wj-C, das — vielfach zum  
Determinativ umgedeutet.  
vgl. das Szepter h.wj-C.

III. beim Ackerbau, bes.:

a) vom Ernten der Gerste 4.

b) vom Flachsernten 5.

c) vom Aufhäufen der Garben  
zur Miete 6.

IV. als Tätigkeit von Tieren:

a) vom „Schlagen“ eines Raubtieres (Löwe 7,  
Krokodil 8, Raubvogels 9).

Ohne Objekt.

b) vom „Stossen“ des Stieres 10.

c) vom „Dreschen“ des Getreides durch  
das Vieh 11.

V. etwas Böses schlagen, r T im Sinne von:

es antun 12.

Bes. in dem Ausdruck:

a) Böses o.ä. verhilgen 13. Seit lpr.

b) Böses jemandem antun (mit r 14  
oder mit Suffix 15 bei sd).

lpr; sn; sn.

VI. in dem Ausdruck:

den Pflock „einschlagen“ 16.

VII. werfen (Nä):

jern. auf den Boden u.ä. (mit r 17, hr 18)  
werfen.

VIII. als Tätigkeit der Füße:

treten, stossen 19.

Auch vom Kelteren des Weins durch treten 20.

Insbesondere seit M.R., oft sn.

betreten, gehen.

a) mit Objekt: einen Ort betreten.

a) eigentlich von Menschen 21 und von  
Kindern 22. — Bes. auch: einen Weg  
betreten 23; auch bildlich: jmds.  
Weg betreten = jern. anhängen 24. (sn).

<sup>3a</sup> auch mit Δ

- β) übertragen (Gr.) vom Nil 1 und vom Ufholgeruch 2.
- β) ohne Objekt: treten, gehen.
- d) eigentlich: von Personen 3 und von Kindern 4.
- β) vom Nil 5.

IX. Verschiedenes.

- a) Flügel schlagen 6, mit (m) den Flügeln schlagen 7.
- β) etw. glätten, polieren (durch Schlagen 8; auch mit m: mit einem Werkzeug 9).
- c) in dem Ausdruck 10:

auch Zaub.N.R. als eine Sünde o.ä. 11.

- d) Bye in dem Namen eines Gottes 12.



C. Reflexiv.

- I. sich verbinden mit jem. (mit hr 13 oder ohne Präp. 14). Nä.
- II. in dem formelhaften 15: ob hierher 4.

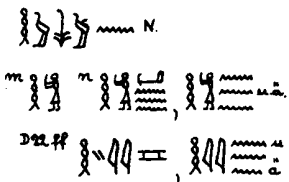
hwj  belegt seit M.R. fließen u.ä.



- I. intransitiv: fließen, fluten.
  - a) vom Nil 16, auch bildlich vom Überfluss 17, vom Schreiben 18 (vgl. auch h.k.), vom wohlthätigen König 19, u.ä.
  - β) vom Meere (das Uellen schlägt) 20. Nä.

- II. transitiv:
  - a) etw. bewässern 21.
  - β) fließen lassen 22.

hwj  hwj  belegt N.R.; Spz. (vgl. das alte Substantiv hw.t „Regen“). regnen (meist vom Himmel als Subjekt) 23.



hwj  hwj  belegt Bye u. Spz. die Flut (eines Gewässers) 24.



hw.t  hwj  belegt seit Bye. Kopf. gwoy.

- I. der Regen (Sturm und Regen 1; Regenwasser 2, u.ä.). auch mit hw: regnen 3.



- II. N.R.; Spz. die Flut (des Nils u.ä.) 4.

hw-mj   belegt seit lit. M.R. (in jüngeren Abschriften). Nebenform von hwj.

- I. schlagen mit Objekt 5; mit hr: auf den Rücken 6. Res. in dem Ausdruck: (eigtl. ins Gesicht schlagen): das Handgemenge (im Kampf) 7.





- II fließen, fluten 8.



hw.tj   N.R. (Flachs) aus-reissen 9.



hw   belegt N.R.; Gr. der Schläger.



- I. Treiber, Hint 10.



- II. Kämpfer (vom König 11 und von einem Gott 12).



hw-c   belegt seit M.R. Spz. o.ä. der Form 13:  vgl. die Ceremonie  bei hwj „schlagen“.

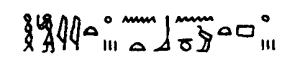
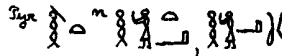
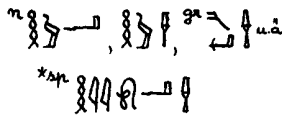
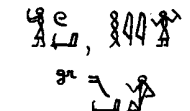
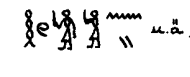
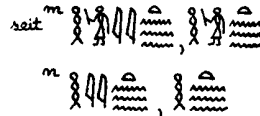
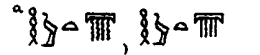
hwj.t   belegt Bye; Med.; N.R. der Schlag 14.

hwj.t   belegt Med. in: „... des Mühlensteins“ in offiziemeller Verwendung 15.

hwj   Spz. Res. für ein frohes Lied o.ä. 16.

hwj.t   Spz. die Klagen 17. auch mit hw: klagen um jem. (mit m) 18.

hwj.t   Königsgr. die Klageude 19. (Uar. hat hwj.t).



hawj Nä. Verbum 1.

hawz belegt Nä. werfen. vgl. hawj „schlagen“ B.VII.

I. (Steine) werfen (z. gegen jern.) 2.

II. jern. hinwerfen 3.

III. vom Wind, der jern. nach (z.) einem Ort verweht (bei der Schifffahrt) 4.

u.ä.

hawzaw Nä. vom unsicheren Gang (mit dem Plattern der losen Blätter verglichen) 5.

hawz belegt Pyg. - Ende N.R. vgl. Kopt. <sup>200y</sup>: <sup>2</sup> ꜥꜣꜣꜣ? faulig sein u.ä.

,   
" auch ,

A. Eigentlich.

faulen, verwesern.

Det. Pyg. (, , , , , ...  
seit <sup>m</sup>

I. vom Leichnam und dessen Teilen 6. Bes. negiert: nicht verwesern 7.

II. von Tierfleisch 8; bes. in der Medizin (offizinell verwendet) 9.

III. von einer Wunde, von einer Geschwulst (teils als krankhafter Zustand 10, teils durch ein Medikament zwecks Heilung bewirkt 11).

auch in der Verbindung: faulige Flüssigkeit (als Ausfluss aus dem Ohr) 12.

IV. Verschiedenes.

a) als Zustand der Finger des

Handwerkers 13. Nä.

b) mit haw: infolge von etw. verwesern? (nähen: hungern) 14. Pyg.

B. Übertragen.

I. D.18 in: sei nicht..... (in einer Aufforderung zum schnelleren Austrinken) 15.

II. vom Herzen: sich grämen, verdriesslich sein 16. Nä.

hawz3.t belegt Pyg.-Sp. (fast nur in relig. Texten). u.ä.

faulige Stoffe, besonders:

a) von der Verwesungsflüssigkeit der Arisirleiche 1.

b) hawz3.t des Opfers = der Köt 2.

c) als etwas, von dem Dämonen im Totenreich „leben“ oder „essen“ 3.

d) als etwas übel Riechendes an Göttern im Jenseits 4.

e) in der Verbindung: schlecht werden (vom Urein.) 5. Nä.

auch <sup>m</sup>   
Det. Pyg. (, , , , , ... u.ä.  
seit <sup>m</sup> u.ä.  
,,, , , ,

hawzaw belegt Med.; N.R. (Zaub.). Fäulnisgeruch, Gestank 6. auch als Krankheitserscheinung 7.

hawzawtj Königsgr. als einer der Namen des Sonnengottes 8.

hawz.t Pyg. in der Verbindung: als Beiwort der Isis 9.

hawzawr Sargt. als Name eines Gottes 10.

hawjm3(1) Sp. in der Verbindung: vgl. hawj 11.

hawc belegt seit M.R. kurz sein, verkürzt sein (Segs lang) 12. vgl. auch das Kausativ hawc.

I. eigentlich.

a) vom gebrochenen Knochen 13. Med.


b) von dem Bein des Zwerges 14. Nä. (Zaub.).

II. Übertragen.


a) lit. M.R. in dem Ausdruck: „einer mit kurzem Herzen“ im Segs zu haw haw „mit langem Gesicht“ 15.

b) Sargt. in dem Ausdruck: mit verkümmelter Sehfähigkeit 16.


c) Sp. knapp (von Lebensmitteln) 17.

hwr<sup>c</sup> 


der Zwerg. Nur in der Schreibung des vorsteh. Utordes belegt.

hwr<sup>c</sup> 


siehe bei w<sup>c</sup>h.

hwr<sup>c</sup> 

alte Schr. für w<sup>c</sup>h<sup>c</sup> „lösen“.

hwr<sup>c</sup> 

belegt A.R., Sait. altes Utord für Schiff 1. Utohl wie das Vorstehende w<sup>c</sup>h<sup>c</sup> zu lesen.

hwm 

belegt seit P<sup>yr</sup>. Knabe, Jüngling u.ä.

A. Knabe, Jüngling, junger Mann.

I. Allgemeines.

Sowohl der Knabe 2 als auch der mannbare Jüngling 3 und der Mann im den zwanziger 4 und dreissiger 5 Jahren.

auch mit Betonung des jugendlichen alters:

a) in Ausdrücken wie 6:

b) m hwm schon als Kind, als er noch ein Kind war 7.

c) in dem Ausdruck: Nestkind, vom jungen König 8 und als Bez des Neujahrtages 9.

II. M.R., N.R. besonders von der Jungmannschaft des Heeres u.ä. 10.

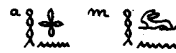
Auch bes. in der Verbindung 11:

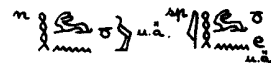
III. Sehr oft, bes. gr als Bezeichnung von Göttern (bes. jugendlichen Göttern) und des Königs.

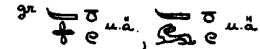
allein 12 oder mit Zusätzen wie: göttlicher Jüngling 13, schöner Jüngling 14, u.ä.

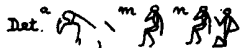
Insbesondere auch:

a) als Beinamen des nubischen Gottes ddwm 15. P<sup>yr</sup>







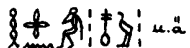


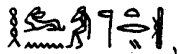









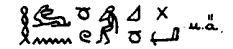








b) im ersten Namen verschiedener Könige der griech.-röm. Zeit 1:

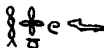


B. Kind jmds., Sohn jmds.

belegt vereinzelt N.R., sonst gr.

I. von einem Gott als Kind eines anderen Gottes 2 oder einer Göttin 3.

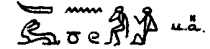
II. vom König als Sohn eines Gottes 4 oder einer Göttin 5.

hwm.w 

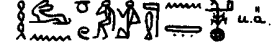
gr. junge Krokodile 6.


hwm 

belegt gr (bes. in Dendera). Bez eines Priesters 7. Auch mit genetivischem Zusatz: hwm - Priester der Hathor u.ä. 8.

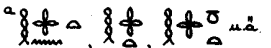


Auch in der Verbindung 9:



hwm.t 

belegt seit P<sup>yr</sup>. Mädchen, Jungfrau.



A. Mädchen, Jungfrau.

I. Allgemein: Mädchen 10.

auch: das mannbare junge Weib 11. Selten.

II. oft von Göttinnen, bes. gr von Hathor 12, Nephthys 13 und von den Göttinnen der beiden Kronen 14.

auch in den Verbindungen:

a) P<sup>yr</sup>: eine Göttin in Heliopolis 15, gr von Hathor 16 und Nephthys 17.

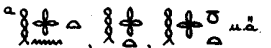
b) gr von Hathor-Isis 18.

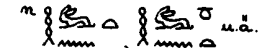
c) P<sup>yr</sup> als Beiwort der Sycamore 19.

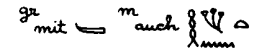
d) Ritual (D21) als Bez des Salböl 20.

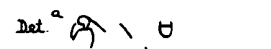
III. in dem Ausdruck:

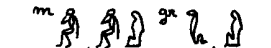
„das Mädchen im Auge“ als Bez für die Pupille 21. - auch bes. im Ritual von der Pupille des Horusauges (beim Darbringen von Wein aus im.t - Beut 22 und vom Salböl 23). - gr auch geschrieben 24:

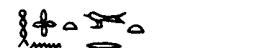






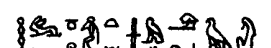














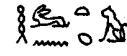



B. Tochter jems.

nur Gr. von Söttinnen 1.

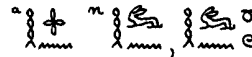

hwm.t 

Gr. von Tefnet als junges Löwin 2.




hwm 

belegt seit Pyr. jung werden; jung machen.

  
\*n 

A. intransitiv.

- I. wieder jung werden, sich verjüngen.  
a) von der Seele 3, vom Körner 4.  
b) sich verjüngen „wie der Mond“ 5.

Det. alt ohne;  


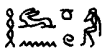
- II. jugendkräftig werden u.ä. 6.

- III. in der Verbindung: lebensfrisch sein o.ä. von der Nase 7. auch als Formel im Schwur 8. Vgl. das ganz ähnlich gebrauchte hr m'nb.

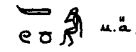
 u.ä.


B. transitiv.

belegt Gr. jung machen, verjüngen. (jemanden 9; jems. seit 10).

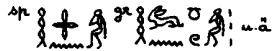
hwm 

belegt St.; Gr. jugendlich, als attributives Adjektiv 11. auch ungewöhnlich als Zusatz zu einem Frauennamen 12:

 u.ä.

hwm 


belegt seit D.18.

 u.ä.

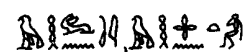
- I. Kindheit, Jugend. Mit m: in keiner Jugend (mit Suffix bei hwm) 13.

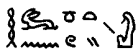
- II. Verjüngung. in dem Ausdruck: sich verjüngen (vom Greise der wieder jung wird) 14. Seit D.21.

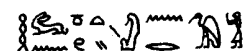

hwm.tj 


Pyr. in der Verbindung 15:




hwm.tj 

N.R. (Zaub.) in der Verbindung: von einem Gott 16.




hwm.t 

Königsgr. als kollekt. Plural zu hwm (von verjüngten Greisen) 1.

hwm.t 

Königsgr. Name einer löwenköpfigen Göttin 2.

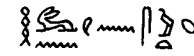
hwm 

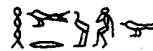
belegt seit M.R. ein besonderes Fleischstück?



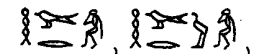
- I. in einer Abart der grossen Opferliste am Schluss der Fleischsorten 3. Seit M.R.

- II. Med. in: (in einem Vergleich) 4.

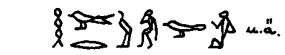


hwr.w 

belegt M.R. bis Gr. der Schwache u.ä. 5.

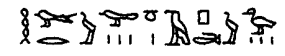


• Insbesondere auch:


 u.ä.

- I. der Schwache, Schutzlose (der nicht beraubt werden darf) 6.

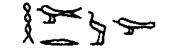
dit M.R. auch übertragen in der Verbindung: die Schwachen unter den Vögeln (im Segs. zum Raubvogel) 7.

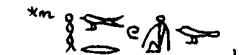


- II. der Mann geringen Standes u.ä. (im Segs. zum: Herrn u.ä.) 8.

hwr.w 

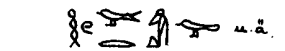
belegt M.R.-Gr. Eigenschaftswort (Verbium und Adjektiv): arm sein, elend.



\*n 

A. Eigentlich.

schwach sein, körperlich elend sein u.ä. 9. N.R.

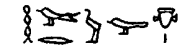
 u.ä.

B. Übertragen.

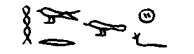
Insbesondere:

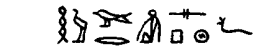
- I. mit bestimmendem Substantiv in den Verbindungen:

dit M.R. 10.



Gr. der Schlechtgeartete 11.



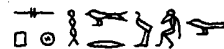
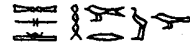


II. als attributives Adjektiv, in den Verbindungen:

a) Schlechtigkeit, Schändlichkeit 1. lit. M.R.

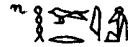
b) Schmährede, Vorwurf o.ä. 2. lit. M.R.

c) M.R. 3.



hwrw

belegt lit. M.R.; N.R. übel reden 4. o.ä.



hwr

Med. Art Vögel oder Insekt (neben Fliege) 5.

hwr.t

belegt Pyn.; Gr. Beiwort der Kriegsgöttin von Seket 6.

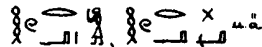


hwr.w

Med. als etwas offiziell verwendetes 7.

hwr.c

belegt Nä. vgl. Kopt. qoyra= rauben u.ä.



auch vom Raubtier:



I. mit Objekt:

- a) jemanden (etw.) berauben u.ä. 8. Auch mit m: einer Sache berauben 9
- b) etw. rauben 10.

II. ohne Objekt:

- a) sich gewaltsam etwas aneignen, usurpieren 11.
- b) Beute machen (vom Raubtier) 12.
- c) in der Verbindung: auf gewalttätige Weise, räuberisch 13.

hwr.c

Gr. der Räuber (von Seth als Krokodil) 14.

hwr.hwr

Falb. Blut o.ä. 15.

hwr.s

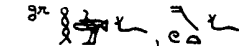
Med. vom Herzen 16.

hwtf

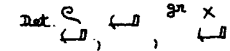
belegt seit lit. M.R. vgl. Kopt. qwgr.



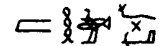
I. mit Objekt der Person: jdm. berauben, bestehlen 17. auch: jdm. rauben 18.



II. mit Objekt der Sache: etwas rauben, erbeuten (auch im Kriege) 1.

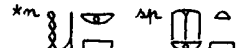


III. ohne Objekt: rauben, stehlen 2. Auch in der Verbindung 3:



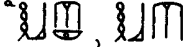
hb

Felt, Laube: das Wort von dem das Schriftzeichen hb seinen Lautwert hat. Nur Nä. und Sp. wirklich belegt 4.



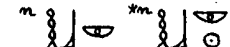
hb

belegt seit Pyn. eigl. wohl h3b 5.



das Fest.

Im Einzelnen insbesondere:



I. in Namen und Arten der Feste (mit genetivischem oder attributivischem Zusatz zu hb):

zu allem Zeiten

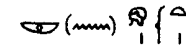
a) Verschiedener:

- Feste des Himmels 6, der Erde 7; Fest der Nekropole 8, des Aletens 9; Fest der einzelnen Säule 10, eines Tempels u.ä. 11; Fest eines Gottes 12 (vgl. auch bei c); Fest des Königs 13, seines Regierungsantritts 14, seines Geburtstages 15, u.ä.; u. Anderes mehr.

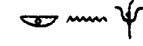
seit <sup>218</sup> n, auch <sup>n</sup>

b) Fest eines Zeitabschnittes 16, besonders:

Fest des Jahresanfangs 17.



Neujahrsfest 18.

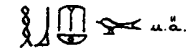


siehe bei tp-trw.



c) in Verbindungen wie:

hb wr ein grosses Fest, Hauptfest 19; auch als ein bestimmtes Fest in der Liste der Totenfeste 20.



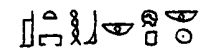
hb c3 ein grosses, allgemein gefeiertes Fest 21. (seit M.R.)



hb tpj seit Ende N.R. 22.



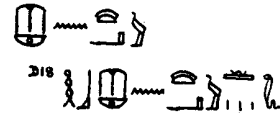
Bes. in der Verbindung: als bestimmter Kultusraum (bes. in Edfu und Dendera) 23.



<sup>3n</sup>

hb m h<sup>c</sup>w

Fest an dem der König sich zeigt 1, bes. vom Krönungsfest 2.



hb mht

Siegesfest 3. D.18




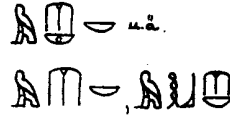
nj hb Rc

als Titel der Hohenpriester von Memphis 4. (A.R. und vereinzelt später).



m hb nb

an allen [anderen] Festen (am Schluss von Aufzählungen der Feste) 5. alt gern in der Schreibung: (ohne ) 6.



II. in Ausdrücken für: ein Fest stiften, ein Fest feiern u.ä.

Besonders:

w3h hb

ein Fest stiften 7.



2nj hb

ein Fest feiern 8. auch mit n: für einen Gott 9.



h3b hb

ein Fest reichlicher gestalten 10. (D.20).



ssm hb

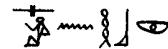
eine Festfeier leiten 11; vgl. bei ssm.



III. in dem Ausdruck:

s3 m hb

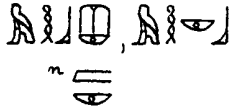
festfroher Mann 12 (M.R., D.18).



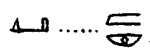
IV. in dem häufigen Ausdruck (seit M.R.):

m hb

in festlicher Stimmung, fröhlich. Bes. von Orten, Tempeln 13; von Himmel 14, Erde 15; Land 16; von Personen 17; vom Herzen 18; u. a. m.

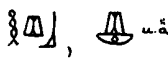


Auch mit rdj: in Feststimmung versetzen 19. (N.R.; Sn)

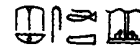


auch adverbiall: fröhlich (kommen 20, bauen 21, u.ä.)

V. in dem Priestertitel: siehe bei h3j.




hb-sd



belegt seit A.R.

Im altägyptischen Schreibung wird sd gern vor hb gestellt.

Seit D.19 ist der Ausdruck zu hb/s verkurzt.

Das Zeichen bei sd ist das dandzeichen  (wie in wdb).

Das dreissigjährige 1. Jubiläum des Königs, das nach kürzeren Zeiträumen wiederholt wurde.

Dann auch von einem Gott (bes. von Ptah-Tenen).

Im Einzelnen besonders:

I. Zählung der gefeierten Jubiläen. a) alt mit @ und Ordinalzahl: erstes Mal des Hebred 2.

erstes Mal und Wiederholung des Hebred 3. u. ähnl.

b) seit Ende D.18 mit blosser Ordinalzahl (ohne @) 4.

II. Ausdrücke für das Feiern des Jubiläums u.ä.

2nj hb-sd

J. feiern (gern mit dem Zusatz: wie Gott N.N.) 5.

Offt auch in der Fassung: unendlich viele J. feiern 6.

whm hb-sd

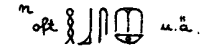
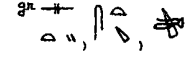
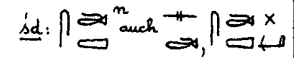
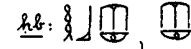
allgemein: wiederholt Jubiläum feiern 7. Besonders auch: erste Wiederholung der Hebredfeier (zwischen dem ersten und dritten Mal) 8.

sd hb-sd

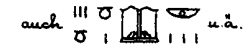
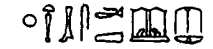
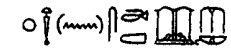
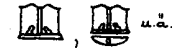
in das Hebred feiern 9, vgl. bei sd.

III. Ausdrücke für: Herr der Jubiläen, reich an Jubiläen u.ä.

nb hbw-sd als Beiwort von Königen 10 und auch von Göttern 11. Seit D.18 griech. κύριος τριακονταετηρίδων 12. ungenau auch: δεσπότης χρόνων 13.



seit m oft abgekürzt:



wr h.b.w.-sd nur D.19.20 von Königen 1.



šš h.b.w.-sd N.R. vom König (salten) 2.



imj h.b.w.-sd als Beiwort des Sonnengottes von Amarna 3.

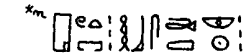


IV. von der Verleihung von Jubiläen, von vielen Jubiläen u.ä. durch die Götter. Bes. mit 4, auch mit Verben für: beschenken 5, bringen 6, u.ä.; aufschreiben 7, u. dgl. der König empfängt (šš) die Jubiläen vom Gott 8.

V. in der Bezeichnung für die Gebäude zur Hebsedfeier 9.



VI. im Namen des achtundzwanzigsten Tages des Mondmonats 10.



h.b.-sd D.22 einmal vom König beim Darbringen von Salbe 11.



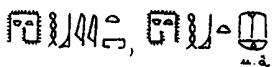
h.b.j belegt seit Pyr. festlich sein, festlich.



I. Pyr., M.R., D.19 von Personen 12.



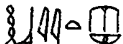
II. D.18 in dem Ausdruck: Festhof des Tempels 13.



III. šš a) vom Altar mit Speisen 14. b) von dem Sprüchen des Rituals 15. c) vom Weg zum Tempel 16.



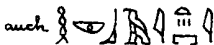
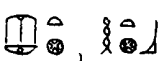
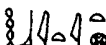
h.b.j.t belegt D.20; šš Festhalle im Tempel 17.



auch ein Raum in Denidera für die Kleider 18.



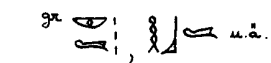
h.b.j.t Name der Deltastadt Behbêt el Klager (Iseum) 19.



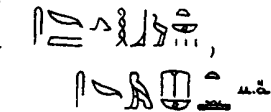
h.b.t belegt seit M.R., oft šš. Nicht immer vom folgenden Wort zu scheiden.



Festordnung 1. Bes. auch als Sprüche, die man liest (šš u.ä.) 2;



auch vom šš als Lesenden 3. auch in dem Ausdruck: als Tätigkeit des h.b.j.-h.b. 4.



h.b.j.t belegt seit Pyr. die Anker und deren Verzeichnung 5. Oft als Überschrift für die im folg. einzeln aufgeführten Opfergaben: Festbedarf an Opfern u.ä. 6. auch mit folg. des betr. Festes 7, 7. B.:



In der Verbindung: dauernde Opfergabe 8, auch bes. von der Opferliste für den Toten 9 (M.R.). Vgl. auch das vorst. Wort.



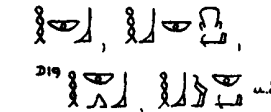
h.b.w.j M.R. (vorher šš) Götterpaar 10.



h.b.t.j šš zwei Göttinnen (Isis und Nephtys) als Klagende 11.



h.b. belegt D.18 und D.19. (D.20 durch h.b.m. ersetzt, siehe dieses.)



nur in Verbindungen wie: vom König „der heimkehrt nachdem er triumphiert hat“ 12.



D.19 auch mit m: „über die Grossen der Feinde“ (triumph. habend.) 13.


h.b. šš M.R. trauern um jern. (mit m) 14. vgl. Kap. 2186.





h.b. šš transitives Verbum 15.







hb  Gr. Bez. für den Malachit 1.


hb  belegt seit Pyg.  
der Fang von Fischen und  
Vögeln 2.  
Gern neben hw: Speise  
und Fangernag 3.  
auch in dem Beinamen der  
Flurgöttin: hb "Karrin  
des Fanges" 4.  
auch in Titeln 5 und in  
Dorfnamen 6 des A.R.  
auch personifiziert (als Sohn  
der Flurgöttin) 7. Pyg.

hb.t  Nä. (mit Artikel ḫ)  
eine Baulichkeit in der Nekro-  
pole als Teil eines Grabes 8.


hb  Scheibe nach der man mit  
Pfeilen schießt 9. Ende N.R.

hb  Pyg. neben: Leiter 10.

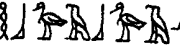
hb  Vereinzelt D.18.  
eine Speise in der Opferliste 11.

hb  Gr. ob irrig statt htj  
"Rauch" 12.


hb3  A.R. Art Fisch 13.

hb3  Pyg. Schiff (der Götter  
am Himmel) 14.

hb3  Med. guter Zustand  
des Prieres 15.



hb3b3  belegt Ustcar.  
watscheln o.ä. (vom Sehen  
der Sams) 16.

hbC  siehe bei hb.


hbC  belegt Nä.  
(schlechte Handlung beim  
Kornmessen) 17.

 auch nun 



Pyg. auch  

Det. Pyg.  u.ä. 

seit m  u.ä.

abk m, gr 

hbb.t  belegt seit Med.  
vgl. hb3b3.t, hb.t.


 =  u.ä.

I. in der Verbindung:  
a) Med. als frisches (o.ä.) Flusswasser,  
in dem etwas Offizimelles  
gerostet wird 1.  
b) als Stelle des Flusses aus (hr) der  
man trinkt 2. N.R.  
Ungewöhnlich statt hb3b3.t mit  
itnw.


 


II. als Bez. des Urwassers 3. N.R.





III. Gr. als Bez. des Überschwemmungs-  
wassers (gern in Alliteration  
mit h) 4.  
Auch allgemein für Wasser 5.

hbb.t  Med. im Vergleich mit etwas  
Ausgebrochenem (hb3) 6.


hbmm  Nä. Verbun 7.



hbmm  Gr. töten, schlachten  
(mit dem Messer) 8.  
vgl. hbmm ?


hbmm  belegt Nä. (Med. Flabu)  
in der Verbindung:  
die aus icw hb inf ent-  
standen ist 9.  
vgl. hb.



   


hbmm  Gr. erbeuten  
(von Utild) 10.



hbmmw  Name der Hauptstadt des  
Saus XVI von Oberägypten  
(Saiet el Meitin) 11.


 u.ä. auch  u.ä.


hbmmaj  Gr. "der von der Stadt Fl."  
als Reiwort 12 des Florus:








 

hbmm  Pyg. Verbun (vom Auge  
des Florus gebraucht) 13.

später  

hbmm  D.19 auf (hr) dem Boden  
rutschen (von dem Hofleuten  
vor dem König) 14.  
vgl. hbmm.

hbmm.wt  belegt seit Pyg.  
Art Brotlin der Opferliste  
u. ähnl.) 15.  
auch in Dorfnamen  
des A.R. 16.

   
auch    
m auch   u.ä.  
Det. o, g, w 

hbrbr

belegt Nā.  
Kopt. ḡbopḡp: ḡbapḡpe.

auf (hr) dem Boden rutschen  
(von dem Kofleuten vor dem  
König) 1.  
vgl. hbrmbm

hbrhb

Nā. ein Getränk 2.

hbr's

belegt seit Pz.  
Kopt. ḡwḡc.  
sem. Wḡḡ; 𐤨𐤩𐤨.  
bekleiden, verhüllen.

A. bekleiden, bekleidet sein.

I. bekleiden.

- a) mit Objekt und m: jemanden 3 (auch: den Körper 4, den Rücken 5 jemand) mit einem Gewand bekleiden.
- b) ohne Angabe womit: jemanden kleiden (den Nackten u.ä.) 6.  
auch: jmds. Seit bekleiden 7.

II. bekleidet sein.

- a) mit m: mit einem Kleide bekleidet sein, gekleidet sein in etw. 8.
- b) ohne Angabe womit 9.  
Bes auch in der Formel des Rituals: "Nackter du bist bekleidet" 10.

III. ungewöhnlich mit Objekt des Kleides: etw. anziehen 11. Lit. M.R.; N.R.

B. verhüllen, bedecken.

I. einen Körperteil verhüllen.

- a) eigentlich: den Kopf verhüllen (z.B. beim Schlafen) 12, das Gesicht verhüllen gegen (x) jemd = ihn nicht sehen wollen 13; auch im Sinne von: unbarmherzig gegen den Notleidenden 14.
- b) übertragen: vom Herzen 15. Med. vom Leib (ob: verschwiegen?) 16. M.R.

II. eine Sache verhüllen, sie bedecken u.ä. Seit Med.

- a) etw. zudecken mit (m) einem Tuch o.ä. 17.
- b) etw. einwickeln in (m) ein Seimen 18.

m auch

Det. m m

alte Schreibung

abh. seit

gḡ

III. etw. verhüllen u.ä., übertragen gebraucht 1. Seit M.R.

Inbesondere:

- a) etw. verschütten mit (m) Sand u.ä. 2.
- b) einen Tempel durch einen Anbau "verdecken" 3.
- c) eine Stadt durch einen Belagerungswall "einschliessen" 4.
- d) von einer Menschenmenge, die das Land "bedeckt" 5.
- e) vom König, der Ägypten schirmend verhüllt 6. D. 20.
- f) vom Himmel, der die Erde bedeckt 7.
- g) vom Überschwemmungswasser, das das Land bedeckt 8.
- g) in Licht einhüllen 9.

gḡ x = m u.ä.

IV. geheim halten (von Namen und Alten) 10. auch in dem Priestertitel (ḡr) 11:

V. in den Verbindungen:

- a) den Toten (eigtl. den Müden) verhüllen: von der Unterwelt (als Name eines Iones dort 12, dessen Pförtner 13, eines Raumes in der Unterwelt 14, u.ä.).
- b) den Wedel tragen 15; der Wedelträger 16.
- c) ḡr als zus. gesetztes Verbun: schützen 17.

hbr's

belegt seit Pz.  
Kopt. ḡboc. & ḡbuc.  
Kleid; Hülle; Tuch.

m auch

Det. Ende m x

I. eigentlich Kleid, Gewand für eine Person.

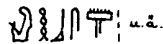
- a) allgemein: Kleid (neben Sandalen, Öl u.s. w. 18, mit Angabe des Stoffes, aus dem das Kleid gemacht ist 19; ein Kleid herstellen 20, es anziehen 21, u.s. w.).  
Bes auch in der Formel der Grabsteine: "ich gab dem Nackten ein Kleid (neben: dem Hungernden Brot u.ä.) 22.
- b) als Tribut 23, als Steuer 24, zur Bezahlung 25.
- c) auch von dem Gewänder der Sötter 26 und der Toten 27 (auch als Mumienbinden 28).  
Auch in der Verbindung 29: unter Anderem als Name für eine Art Schwanz (Sargbeigaben) 30.

alte Schreibung

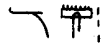
Das Zeichen alt auch:

d) in Ämtern wie:

M.R. 1.



M.R. 2.



II. in erweiterter Bedeutung:

a) Decke (für Pferde 3, für den Wagen 4). Nā.

b) als Tuch zum Seihen, Pressen, Sieben 5; seit Med.

bes. in dem Ausdruck 6:

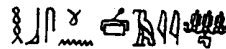


c) als Tuch zum Verbinden 7; als Material für Verbindzeug (Binden u.ä.) 8. Med.

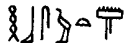
d) als Material für Dochte 9; Segel 10; Zelt 11.

e) in der Verbindung:

gr. als Kopfschmuck der Form, die das Determin. darstellt 12.



hbswt



belegt N.R.

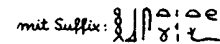
Kopt. ḡbcw: ḡebcw.



I. Stück Zeug 13.

II. Umhüllung, Decke 14.

III. Kleidung 15.



hbs

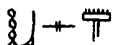


belegt Nā.

Kopt. ḡabc.

Deckel für ein Gefäß 16, für Korb 17 oder Kasten 18.

hbs



Königsgr. ein Gott (auf Kleidern sitzend) 19.

hbs't



Königsgr. eine Göttin (in Mumiengestalt) 20.



hbs



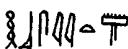
gr. ein Priester im Gau von Athribis 21.

hbs

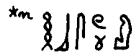


gr. eine Priesterin im Gau von Hieracon 22.

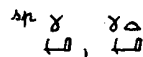
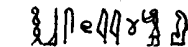
hbsjt



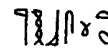
belegt seit M.R. als Bez der Ehefrau? der Konkubine? 23.



Zumeist mit folg. Genetiv (mit m): h des N.N. als Apposition zum Frauennamen 24.

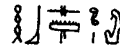


hbs't-  
mta



gr. u. gr. Beinamen der Göttin hwt von Athribis 1.

hbs'-----



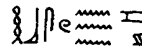
gr. Name eines schlangenköpfigen Schutzgottes (am Scheitel des Atumi): der die Locke verhüllt 2.

hbs'w



M.R. Bund, Paket o.ä. 3.

hbs

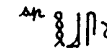


D.22 im Namen eines Brunnens 4.

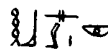
hbs



jüngere Schreibung für hb-sd. siehe bei hb-sd.



hbs'-----



N.R. Name eines Festes 5.

hbs't



Foll. Art Schmuckstück (aus Gold, blau bemalt)? 6

hbd



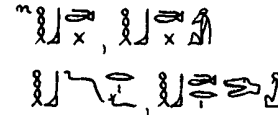
Foll. 7 als Var. zu hbn



hbd



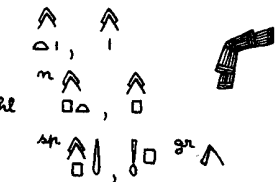
belegt Sargt, Foll vom Öffnen des Mundes 8. auch im Namen eines Gottes im Totenreich 9. vgl. hpd und pth.



hpt



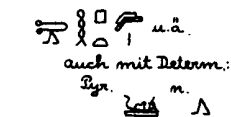
belegt seit Pyr. der Gegenstand, den das Schriftzeichen darstellt: ein Schiffgerät, urspr. wohl des Schiffsführers (vom Steuerruder verschieden) 10.



bes. in den Verbindungen: das ergreifen.

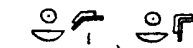
it hpt

- a) die Handlung der Königs, der laufend dem Gott das und ein Ruder bringt 11.
- auch mit n: zum Gott N.N. 12.
- b) Pyr. als Ausdruck für: fahren im Schiff 13;
- mit z: nach einem Art 14;
- mit m: zu einer Person 15.



nb-hpt-Rc

"Kern des hpt ist Rc" als Name eines Königs der XI. Dyn. 16.



hp		68	
hp-wt		belegt <u>M.R.</u> in den Totenformeln von Abydos (wohl Plural des vorsteh. Wortes) 1. Insbes. in den Verbindungen:	
<u>dxr hp-wt</u>		die  - Geräte handhaben o.ä. (in der Barke) als Synonym zu: rudern in der Barke 2.	
<u>hkm f hnt f m hp-wt f</u>		vom Toten der mit ihm [dem Stier des Westens] etc. tut. 3.	
		Vgl. auch die folg. Wörter.	
hpt		belegt <u>M.R.</u> ; <u>N.R.</u> das Steuerruder 4 auch in der Verbindung:	
<u>inj hpt</u>		fahren 5. vgl. die vorsteh. Wörter.	
hp-w		<u>Falb.</u> in der Verbindung 6:	
hp		belegt <u>Py.</u> ( <u>hjp</u> ), <u>D19</u> und <u>Gr.</u> selten; seit <u>N.R.</u> durch <u>hpt</u> ersetzt.	
		eilen, laufen 7. <u>Gr.</u> auch mit <u>z</u> : nach einem Ort 8; auch mit direktem Objekt: einen Ort durchlaufen 9. <u>Gr.</u> auch vom Nil, der zu dem Feldern eilt u.ä. 10.	
hpt		belegt seit <u>N.R.</u> <u>Spz</u> u. <u>Gr.</u> ohne <u>z</u> . der Lauf, das Laufen 11. Insbesondere:	
		a) Wanderung 12; Fahrt (des Schiffers) 13.	
		b) vom Lauf der Sonne 14.	
		c) in Ausdrücken für: schnellen Laufes u.ä. 15.	
hp		<u>Spz</u> ; <u>Gr.</u> in der Verbindung (von Söttern): ob das alle <u>ml</u> <u>hpt</u> ? 16. Auch als Name einer Barke im Gau von Hipponus (XVIII von Oberägypten) 17.	
hpt		<u>Nö.</u> Person oder Gegenstand (zum Kultus gehörig) 18.	

hp		69	
hpt-tj		belegt <u>N.R.</u> der Säulen o.ä. vom Schakal 1, von der Sonne 2 und vom König 3 (im Vergleich mit der Sonne).	
hpt-tj		<u>Falb.</u> Substantiv 4. vgl. das folg. Wort.	
hpt-tj		belegt <u>N.R.</u> in:	
		I. als Beiwort des Nefertem 5 und des Bah-Soker-Oairis 6 (immer mit 7 davor).	
		II. als Beiwort des vergöttlichten Königs 7 (mit 7 davor).	
		III. <u>Königsgr.</u> als Beischrift zu seinem Schiff 8.	
hpt-tj-t3		<u>Königsgr.</u> als Name eines Ruders im Sonnenschiff 9.	
hpt-tj-t		<u>M.R.</u> in dem Frauentitel 10: Ob richtig ?	
hpt-tj		belegt <u>Gr.</u>	
		I. als Bez. der Welt, (die der König beherrscht 11, die die Sonne bescheint 12, u.ä.).	
		II. in dem Ausdruck: bis zu den <u>hpt-tj</u> = soweit die <u>h</u> reichen 13.	
		III. vereinzelt als äußerste Grenze eines Gebietes 14.	
hpt (4)		<u>Gr.</u> in dem Ausdruck: die Erde in ihrer ganzen Ausdehnung 15.	
hpt (4)		<u>Gr.</u> als ein Wort für die Krone 16.	
		auch <u>n</u> :	
hp		<u>N.R.</u> Vielleicht ein Wort für Hand ? 17.	
hp		<u>Gr.</u> eine Pflanze 18.	
hp		<u>A.R.</u> Ant Ente 19. vgl. die Schreibung der folg. Wörter.	

hp

belegt seit Dyn  
Kopt. <sup>g</sup>zame <sup>z</sup>zami.  
griech. Απύς.  
sem. (aram.) <sup>ʾ</sup>ʾp.  
der Apis

zumeist

<sup>a</sup> und <sup>sp</sup>

Det.

allein 1 oder in den  
Verbindungen:

hp mh

der lebende Apis 2  
vereinzelt alt, oft seit D.19

ws-in hp

der verstorbene Apis 3.  
belegt seit D.19.  
griech. mit Σαπίς  
wiedergegeben.  
auch in der Folge 4:

hpj

einer der vier Horussöhne 5  
(affenköpfig).  
Besonders als Schutzgott  
des Toten 6 und der Ein-  
geweihte 7.

<sup>a,m</sup> auch mit

Det.

akk

hpt

Versteck,  
siehe bei h3pt.

hpt

Sr in der Verbindung:  
als Bez. des Königs, der vor  
Kathor einen Baum auf-  
richtet 8.

hpc

Med. Art Stein (eine Geschwulst  
damit verglichen) 9.

hpc

Königsgr. als Name eines  
göttlichen Wesens 10.

hpsct

Med. offiziell verwendet  
(Pflanze oder Pflanzenteil) 11.

hpp

Königsgr. Sr  
zurückgehalten werden 12.

<sup>3r</sup>

auch in dem Gottesnamen 13:  
vgl. hp.hp.

hph

Sr. Verbum 1.

hphr

Sr. zurückgehalten werden 2.  
vgl. hpr.

hphr

belegt N.R. (Zaub.) und Sr.  
Name eines Gottes 3.

hphr

das Äusserste der Welt u.ä.,  
siehe bei hpr.tj.

hph

D.20. ob: Eingatterung ? 4.  
vgl. hbk ?

hpg

belegt M.R. und Sr (oft).  
tanzen 5.  
Sr. auch allgemein:  
vergnügt sein u.ä. 6.

<sup>3r</sup>

hpt

belegt seit D.18.  
anscheinend jüngere Form  
für altes hp.  
eilen, gehen 7 (bes. vom  
Lauf der Sonne 8 und  
vom Nil 9);  
fahren (im Schiff) 10.  
auch mit Objekt des Artes:  
einen Ort 11, einen Weg 12  
durchheilen u.ä.

<sup>3r</sup>

hptt

Fott. die Laufbahn  
der Sonne 13.

hpt

belegt Sr. M.R.; Sr.  
die Arme 14.  
auch: ein Arm voll stw. 15.

<sup>3r</sup>

hpt

belegt seit M.R.  
umarmen, umfassen.

<sup>3r</sup>

I. eigentlich: eine Person umarmen.  
a) jemanden 16 (jmds. Leib 17, jemand  
der „Schönheit“ 18) umarmen.  
auch vom Umarmen  
des Geliebten 19;  
auch ein Kind im Arm  
tragen 20.

ungewöhnlich auch  
<sup>D.20</sup>

b) von Göttern, die als Schutz jmdm.  
umarmen 21.

Dazu als Determ.:

auch in der Formel:  
jem. mit Segen umfassen 22. Seit D.19

c) von den Armen als Subjekt, die  
jem. umschlingen 23.

II. etw. fassen, in den Arm nehmen 1.  
auch mit m 2.

III. übertragen:

- a) etwas „umfassen“ (vom Gott, der sich mit seinem Bilde vereint 3; von den ineinander greifenden Ziegeln 4, u.ä.).
- b) in dem Ausdruck:  
Selt umfassen = sich niederwerfen (parallel hm-t3 „die Erde küssen“) 5
- c) Sm vom Nil, der den Acker „umarmt“ = ihn bewässert 6.
- d) vom Falken der seine Beute packt 7.



IV. mit reflexivem Pronomen und hr:  
sich schlingen um jem. 8.

hpt-sdt

Totl. Name eines der Totenrichter 9.

hpt-w

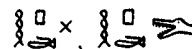
Totl. der Mastfuß 10.

hpt-w

Totl. als Teil der Tür: die Querkölger, welche die einzelnen Paneele der Flügel der Tür zusammenhalten 11.

hpd

Totl. öffnen (nur vom Mund gebraucht) 12.  
vgl. hbd.



hf

siehe bei hf3.

hf

Pyz wohl für hfm „Kaulquappe“ 13.

hf3-w

belegt seit Pyz  
Kopt. <sup>209</sup>: <sup>209</sup>: <sup>209</sup>.  
Schlange.

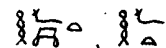


- I von wirklichen Tieren 14 (als Land- 15 und Wassertiere 16);  
bes als böse Tiere, die durch Zauber bekämpft werden 17.  
Teile derselb. auch in offiziemeller Verwendung 18.

II von Uteren im Jenseits 19;  
auch von Anophis 20.

hf3-t

belegt seit Totl. NR  
Kopt. <sup>244</sup>: <sup>284</sup>.



I. als weibliches Gegenstück zum vorsteh. Uter 1.

Det. mn, mn, mn

II. als ein bestimmter Uterum o.ä.:  
a) als Eingeweidewurm u.ä. 2. Med.  
b) Nä. als Tier das Korn auf dem Acker frisst 3.

abk. mn

III. Kollektivisch: Gewürm 4 (bes. mit Δ: alle Art Gewürm 5).

hf3

Med. intrans. Verbum 6.  
auch in der Verbindung 7:

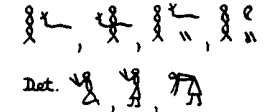


hf3-t

Med. neben dem vorsteh. Verbum 8.

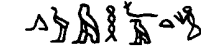
hf3

belegt D22 und Sm (oft).  
jemandem (seinem Bilde, seiner Krone u.ä.) huldigen o.ä.  
mit n 9, mit m hr 10,  
n hr 11.  
vereinzelt auch mit direktem Objekt 12.  
vgl. auch hfm.



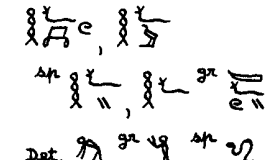
hf3-t

M.R. in der Verbindung: in demütiger (knieender) Haltung „kommen“ 13.  
vgl. das folgende.



hf3-w

belegt seit D19.  
immer mit m davor: „in demütiger Haltung“ „kommen“ 14.  
auch ohne dass vorher „kommen“ steht 15.  
auch mit m: „vor“ jem. demütig kommen u.ä. 16.



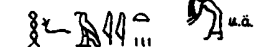
hf3-w

Totl. von Göttern 17

Haltung:

hf3-t

Totl. von Göttinnen 18



hfj

siehe bei hf3.

hfC

belegt Sm.  
vollständig o.ä. (von der Leiche des Osiris) 19.

hfm

die Kaulquappe.  
Belegt im folg. Zahlwort,  
in dem Pers.namen hfmr  
und in dem Wort hfmr

hfmr (hfl)

belegt seit Dyn. I.  
vgl. semit.  $\int$   
hunderttausend (eigtl. das  
vorsteh. Wort) 1.

<sup>gr</sup> auch  $\int$

D19

auch <sup>gr</sup> vereinzelt so

A. als wirkliche Zahl 2.

Das Vielfache der Zahl hieratisch  
seit M.R., hieroglyphisch germ  
seit N.R. wie nebenstehend ge-  
schrieben (mit einer Zahl  
unter dem Zeichen, die an-  
gibt, wieviel Hunderttausend  
gemeint sind) 3.

B. im Plural

Hunderttausende = Unzählige.

I. allein gebraucht.

- a) von Menschen (Volk 4, Soldaten 5,  
Feinde 6).
- b) von Jahren 7.
- c) von Dingen 8.

II. Hunderttausende an.....

(Personen 9, Jahren 10, Sachen 11, u.a.)  
mit  $\int$ ,  $\int$  mit  $\int$ .  
auch ohne Verknüpfung vor dem  
Substantiv 12.

<sup>gr</sup>

III. in den Ausdrücken:

(Sachen u.s.w.) zu Hundert-  
tausenden 13.

(Sachen u.s.w.) wie Hundert-  
tausende 14.  $\int$ .

hfmr

Vereinzelt 15  $\int$  für  
 $\int$  „huldigen“

hfmrj

D.20 Verbum  
(von gefallenem Feinden) 16.

hfmrw

$\int$  Bez für Schlange 17.  
vgl.  $\int$ w.

hfmrnt

$\int$  als Femininum zum  
vorstehenden 18.

hfmr

M.R. als Personenname (masc).  
Kaulquappe 19.

hfmr

belegt Med in:  
offiziell verwendet!  
wohl identisch mit hfmr  
„Kaulquappe“

var. mit  $\int$

hfhl

belegt  $\int$ .

I. hören 2.

II. Verbum unbekannter  
Bedeutung 3.

hfhk?

$\int$  in:  
Milch vom Euter?  
(der Kuh) 4.

hfht

$\int$  Speicher  
(als Bez der Nut) 5.

hfd

belegt seit  $\int$ .

aufsteigen, empor-  
klettern 6. Auch mit  
 $\int$ : auf..... = mit Hilfe  
von..... 7.

<sup>gr</sup>

Res. auch zum Himmel (mit  
 $\int$ ) aufsteigen 8.  $\int$  als  
„fliegen zum  $\int$ “ ge-  
dacht 9.

Det.  $\int$  auch  $\int$

$\int$ ,  $\int$

seit  $\int$  irrig auch  $\int$

hfd

belegt seit Totl. N.R.  
sitzen, sich setzen  
(Bsg. stehen) 10.

<sup>gr</sup>

Res. mit Angabe wo:  
mit  $\int$  || oder  $\int$  12:  
sitzen an....., auf.....

Det.  $\int$ ,  $\int$  u.ä.

hfdw

Königsgr. von Göttern  
im Amduat 13.

hfd

$\int$  (als Fremdwort)  
Zittorn 14.  
vgl. semit.  $\int$  „eilen“

hfd

belegt  $\int$ . 15.  
vgl. das vorsteh. Wort.

hfdt


D.20 Substantiv 16.  
vgl. die vorsteh. Wörter.

hfd

D.20 Wort unklarer Bedeutung 17.  
vgl. die vorsteh. Wörter.

hfdm

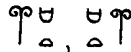
D.19 (Berge) schnell  
besteigen o.ä. 18.

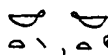
hm.t 


Eigtl. die zweihörnige Gebärmutter (uterus) der Kuh 1.



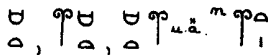
Belegt seit Med. als die Gebärmutter der Frau 2. auch allgemein: weiblicher Geschlechtsteil 3.




seit \*D19 

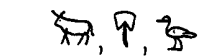
hm.t 

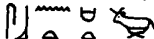
Belegt seit Pyn. Kuh; weibliches Tier.



n auch 

ohne Determin. oder mit





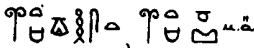
I. die Kuh 4 (Segs. Stier 5), auch von göttlichen Kühen (z. B. von den sieben Kühen des Himmels) 6.

II. Belegt seit Pyn. weibliches Tier.

a) Pyn. als Apposition zu einem Wort für Kuh 7.

b) seit A.R. allgemein für weibliches Tier von Säugetieren (Stute 8, Ziege 9, Steinbock 10, Esel 11 u. a.), auch vom Krokodil 12 und von der Gans 13.

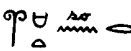
alt vor dem Tiernamen, z. B.:




anāter auch dem Tiernamen nachgesetzt, z. B.:



Selten auch mit m der Semetiv 14, z. B.: „Weibchen der Gans“.

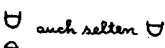



hm-wr(t) 

A.R. eine Rinderart 15. alt lj wr zu lesen?

hm.t 


Belegt seit Pyn. Kopt. qIME. Sten. q10(O)ME: q10MI. Weib, Frau.



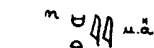
n selten auch 

a. Weib, Frau (Segs. Mann).

I. allgemein: die Frau als gebärendes Wesen 16, als Schwach u. ä. 17, auch von den Weibern des Harems 18, als Beute im Kriege 19, als Klagenfrauen 20, u. a. m.

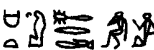
Det seit m ; oft ohne.

Plural sehr selten auch:



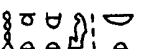
Insbesondere sonst:

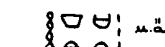
a) in dem Ausdruck: unreifer Mädchen? (Lit. M.R.) 21.



b) in der Verbindung:

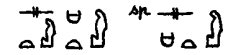
„Herrin der (anderen) Frauen“ u. ä. als Titel der Königin 22 (Fürstin 23) und Gn. der Kathor-Iris 24.



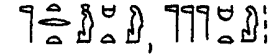


II. als Apposition zur Bez. des weiblichen Geschlechts.

a) bei Menschen, bes. in den Verbindungen: Frauensperson 1. Kopt. qIME.



Göttin (Segs. männlicher Gott) 2.



b) in der Verbindung: weibliche Rinne (Med.) 3.

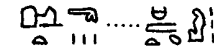


III. neben oder im Segs. zu: Mann. Besonders:

a) in Verbindung mit: Männer und Weiber 4, Männer oder Weiber 5, und ähnlich. Nä. auch vereinzelt von Tieren 6.



b) Nä. in der selteneren Verbindung:

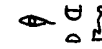


B. Ehefrau.

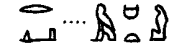
I. allgemeines

a) in Ausdrücken für heiraten u. dgl. 8; Insbesondere:

in j hm.t heiraten 9. auch mit dativischem m: sich ein Weib nehmen, sich verheiraten 10. Lit. M.R.



rdj m hm.t zur Frau geben; alt mit m 11; Nä. mit r 12.



b) die Frau und die Kinder 13.

c) seine u. s. w. Frau (mit Suffix oder Possessivartikel); die Frau jmds. (mit Semetiv, ohne 14 oder mit mt 15); mit Angabe des Namens des Vaters oder ohne Namen (z. B.: „Frau seines Bruders“ u. ä.).



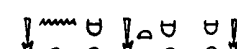
d) in dem Ausdruck: verheiratete Frau 16.



Sp. auch mit qoqT 17:



e) Schwester und Frau“ jmds. Vereinzelt älter 18; bes. bei den Kolenäern 19.



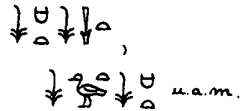
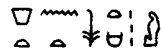
II. in den Verbindungen:

hm.t nsw.t die Gemahlin des Königs.



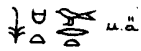


a) allein (ohne Genetiv) als Titel der Königin 1.  
 Gr. auch als Titel der Isis-Hathor 2.  
 Vereinzelt auch im Plural:  
 Herrin der (anderen) Königs-  
 "frauen" als Titel der Gemahlin  
 Thutmosis III. 3.  
 auch in Verbindung mit anderen  
 Verwandtschaftsbezeichnungen 4,  
 wie:

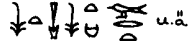


b) Sp. u. Gr. auch mit Genetiv oder Suffix:  
 die Königsfrau des N.N. (eines Kö-  
 nigs 5 oder eines Gottes 6).

hm.t m'swt w.t die grosse königliche  
 Gemahlin (bes. oft im D. 18).



a) allein (ohne Genetiv) als Titel der Königin 7  
 Gr. auch von Isis u.ä. 8.  
 auch in Verbindung mit anderen  
 Verwandtschaftsbezeichnungen  
 wie 9:



b) Seit Amarna auch mit Genetiv:  
 grosse Königsfrau des..... (eines  
 Königs 10 oder eines Gottes 11).

hm.t m'swt t'p't die erste Königsfrau, nur  
 Sp. und Gr., und fast 12  
 nur von der Gemahlin  
 des Osiris 13.

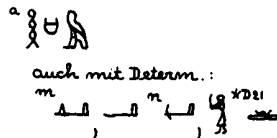


hm.t m'r das Gottesweib.  
 Belegt seit D. 18 als Titel der  
 Königin: Gottesweib[des  
 Amun] 14.  
 Gr. auch als Titel von Gött-  
 innen (als Gemahlin  
 des Horus, Osiris u.ä.) 15.

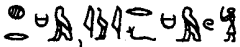


hm

Belegt seit Pyg.  
 Partikel an zweiter Stelle  
 im Satz: aber 16, auch  
 schwächer: nämlich,  
 und u.ä. 17.



auch in Verbindungen 18 wie:  
 ungewöhnlich auch in zwei auf-  
 einander folg. Sätzen 19.



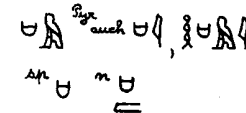
hm

D. 18 einmal 20 als Einleitung  
 eines verheissenden Satzes.  
 Wohl irrig statt hm.

hmj



belegt seit Pyg.  
 weichen, zurücktreiben.



A. Intransitiv

- I. als Verbum finitum.
  - a) ohne Präpositionen:  
 weichen, sich entfernen  
 (von Feinden 1, vom Gift 2, u.ä.).  
 auch in der Verbindung:  
 zurückweichen 3. M.R.
  - b) mit Präpositionen:  
 mit n: vor jemandem zurückweichen  
 (aus Angst, aus Respekt) 4.  
 mit r: sich entfernen von jem. 5;  
 zurückweichen bis zu einem  
 Ort (Königsgr.) 6.  
 mit m: aus einem Ort sich ent-  
 fernen 7. Alt.  
 mit m'swt: vor etw. weichen 8. Pyg.  
 mit hr 9 oder m 10: von etw. Gesagtem  
 zurücktreten. Alt.

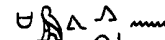
Det. Δ, Δ, ohne Det.



- II. als Zuvul: weiche zurück!
  - a) allein und ohne Präposition 11.
  - b) parallel u.ä. zu r 12. Sp.
  - c) mit V B S „zurück! verbunden 13. Sp.
  - d) mit einer Präposition:  
 mit n: weiche zurück vor....! 14.  
 mit r: weiche zurück vor....!  
 (seit Königsgr.) 15.

B. Transitiv (Sp., oft Gr.)

- I. mit Objekt: Feinde zurücktreiben 16,  
 jmds. Mut u.ä. ein Ende machen 17.
- II. mit Objekt und r 18 oder h 19: Feinde  
 abhalten von..., entfernen von.....  
 (einem Ort).  
 Auch mit m: Aus einem Ort verrei-  
 ben 20.
- III. in der Verbindung:  
 den Schritt jmds. hemmen 21.  
 Viell. für das ältere hm mmt.

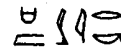


hm



I. Med. als Krankheit  
 des Reines oder Fusses 22.

II. Königsgr. in:  
 weiche zurück! 23.  
 (wohl irrig statt hm Δ).



hm	80	
hmtj		<u>Sr.</u> verjagen von einem Gebäude (mit <u>r</u> ) 1. Weiterbildung von <u>hm</u> & <u>r</u> .
hmt		<u>Königsgg.</u> als Name einer Göttin 2. vgl. <u>hmtj</u> .
hm		<u>Med.</u> intrans. Verbun in: heilen o.ä. 3.
hm.w		<u>Med.</u> eine Krankheit 4.
hmj?		belegt <u>D18</u> in: Schützer vor.... 5.
hm		<u>Sr.</u> ; <u>Sr.</u> als eine verbotene unzüchtige Handlung 6.
hm		belegt <u>M.R.</u> , <u>N.R.</u> , <u>Sr.</u> als schmähende Bez.: Feigling u.ä. 7. vgl. das folg. Wort.
hmtj		belegt <u>Sr.</u> u. <u>Sr.</u> als schmähende Bez. für Feiglinge 8 und für Feinde der Götter 9 (Seth u.a. als Milpfard 10, Krokodil 11, u.ä.).
hmt		<u>Sr.</u> Unglück, Übel o.ä. 12.
hmt		<u>Sr.</u> Art Fisch 13.
hmt		<u>M.R.</u> ein Tier 14. (belegt als Frauenname)
hm		<u>Sr.</u> Teil eines Gaus 15.
hm		siehe bei <u>hm</u> .
hm.w		belegt seit <u>Dyx</u> . das Steuerruder.
		I. Eigentlich als Schiffsteil 16.
		Res. in den folg. Verbindungen:
		<u>inj hm.w</u> Steuermann 17. <u>N.R.</u>

	81	hm
<u>inj hm.w</u>	das Steuer handhaben, steuern. Seit <u>M.R.</u> allein   oder mit: a) Genetiv des Schiffes 2. b) mit <u>mr</u> : im Schiffe 3. c) mit <u>r</u> : nach.... hin 4.	
<u>inj hm.w</u> <u>Nä.</u>	Steuermann 5.	
	II. Vierfach am Himmel vorhanden G:	
	III. Bildlich: Steuer 7. (schönes St. 8, St. der Erde 9, St. des Himmels 10, u.ä.) als Bei- wort eines Gottes, des Königs, eines Beamten.	
hmtj	belegt <u>N.R.</u> ; <u>Sr.</u> das Steuerruder 11. auch in der Verbindung: Steuermann (Var. hat <u>inj</u> <u>hm.w</u> ) 12. <u>Toll.</u> auch bildlich gebraucht 13	
hmj	belegt <u>A.R.</u> ; <u>M.R.</u> ; <u>N.R.</u> der Steuermann 14. auch in der Verbindung: Steuermann sein 15. <u>N.R.</u> vgl. Kopt. p̄p̄mme: ep̄p̄emi.	
hm	als Verbun.	
	I. intransitiv: auf ( <u>hm</u> ) einem Gewässer steuern 16. <u>Toll.</u> <u>N.R.</u>	
	II. transitiv: etw. steuern nach.... (bildlich gebraucht) 17. <u>D22</u>	
hm	<u>Sr.</u> in dem Titel in Abydos 18:	
hm.w	<u>M.R.</u> als Körperteil des Hundes 19.	
hm.w	belegt <u>Med.</u> ; <u>Zaub.</u> <u>N.R.</u> in offizineller Verwendung.	
	I. als bestimmte Pflanze (von bitterem Geschmack) 20.	
	II. in der Verbindung: als Teil der <u>hkh</u> ? 21.	
hm.w.t	<u>Med.</u> in offizineller Verwendung 22.	

hmw?

Nä. art Getreide (neben erwähnt) 1.

hmj

Byz. ein Utesen am Himmel 2.



hmj:t

Nä. (mit Artikel  $\bar{\epsilon}$ ) art Waffe (am Streitwagen) 3.

hmj:t

Med. offiziell verwendet 4. Viell. fehlerhaft statt hm $\bar{\epsilon}$ (j)t "Salz"

hmj:t

Gr. eine Söttin? 5.

hmw?

die Zahl vierzig. Nur durch Wortspiel mit: belegt 6. Kopt. qme.

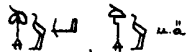


hmj

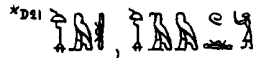
belegt A.R. (weibl. Inf.) das Bohren (von Stein-gefässen, mit dem Bohrer) 7

hmw

belegt seit M.R. vgl Kopt. qam-.

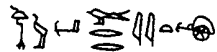


herstellen, bilden.

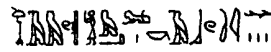


I. von der Tätigkeit der Handwerker 8. besonders in Berufsbezeichnungen wie:

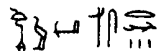
hmw wrrj:t Wagenbauer 9.



hmw mrrk:t Wagenbauer 10.



hmw wsr:w Rudermacher 11.



hmw nb Goldarbeiter 12. Kopt. qamnoyB.



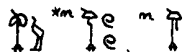
hmw  $\bar{\epsilon}$ :t nb:t Anfänger von Stein-gefässen 13.



II. bilden, schaffen als Tätigkeit des Welterschöpfers 14. N.R.

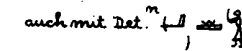
hmw

belegt seit M.R.

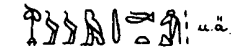


kunstfertig, geschickt 15.

Besonders:



I. mit m dessen, worin jem. geschickt ist 1, 2 B.: gewandt im Reden u.ä. 2.



geschickt mit seinen Fingern 3.



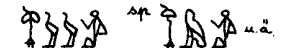
II. in dem Ausdruck: erfinderisch, kunstfertig 4.



hmw

belegt seit A.R. der Kunstfertige.

A. Allgemein. der Kundige (im Sggs. zum Unkundigen) 5. N.R., Gr.



B. Lit. M.R. vom gewandten Redner 6.

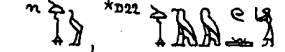


C. der Künstler, der Handwerker.

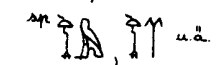


I. Verschiedenes.

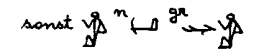
a) ohne Angabe der Arbeitsstelle u.ä. allgemein: der kunstfertige Handwerker (auch als Berufsbez. vor dem Namen) 7.



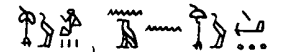
Auch bes. vom Zimmermann 8. auch neben anderen ähnlichen Berufen wie Maurer, Bildhauer, Zimmermann u.ä. 9.



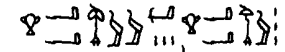
Det. oft ohne



Auch als Gesamtbez. der Künstler, die an einem Erbe mitgearbeitet haben 10. N.R.



auch in dem Ausdruck: noch in Arbeit befindlich (D.18) 11



auch als Bez. des Sonnengottes 12. D.18.

b) mit folg. Genetiv der Arbeitsstelle u.ä. 13, bes. in der Verbindung: H. der Nekropole 14.



II. mit Zusätzen wie:

a) u.ä. vom Künstler und Handwerker 15.

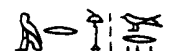
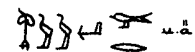
Sp. u. Gr. auch vom König (unter anderem beim Darreichen von Spiegeln) 16

b) in der Verbindung:

grosser Künstler, als Berufsbez. 17.

Auch mit m 18 oder mit Genetiv 19 zur Angabe der Arbeitsstelle u.ä.

Auch in dem Titel (Sp.) 20:



III. in dem Ausdruck:  
im Sinne von „der beste Künstler  
im seinem Beruf“ 1.

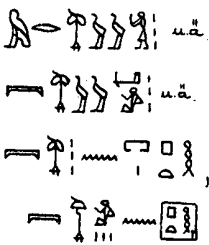
Sp. u. Sr. bes. auch mit dem Zusatz  
Sp. 2.



IV. in dem Titeln:

a) Vorsteher der Künstler 3.  
auch mit Genetiv der Verwaltung u.ä. 4.

b) Oberster der Künstler 5.  
auch mit m 6 oder Genetiv 7 der  
zugeh. Verwaltung.  
auch in dem Titel von Priestern  
des Stah (Sp.) 8:



hm(w)t

belegt seit A.R.  
die Kunstfertigkeit u.ä.  
Nicht immer sicher von folg.  
Wörtern zu scheiden.

a. die Kunstfertigkeit, Kunst.

I. mit folg. Genetiv oder Suffix dessen, der  
eine Kunst versteht oder ausübt.

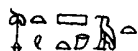
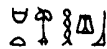
a) trefflich in seiner Kunst u.ä.  
vom Künstler 9 oder Schreiber 10.

b) von der Kunstfertigkeit des Stah 11  
und anderer Söter 12.

c) in dem Ausdrücken:  
die Kunst des Cherhel 13

die Kunst des Angtes 14.

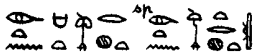
die geheime Kunst 15.



II. in den Verbindungen:

a) alle Kunstfertigkeit, alle Gewerke o.ä.  
(sie leiten, beaufsichtigen u.ä.) 16.

b) Kunstgerecht hergestellt  
(Seg. Sp. Sp. Sp. Sp.) 17.

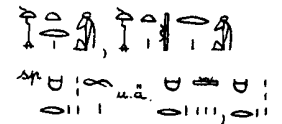


B. Kunst = Kunstwerke u.ä. NR; Sr.

von Bauten 18 und Kleidern 19 als Kunstwerken.  
Auch allgemein als Schöpfung des Stah 20  
oder der Sachmet 21.

hmw-t-  
s3

belegt seit Med.  
„Kunst des Mundes“.

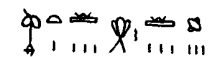


I. Spruch, Zauberspruch 1.

II. Schlussformel von Zaubersprüchen u.ä.,  
im Sinne von: nach Belieben  
fortzusetzen, und so weiter 2.

hmw-t-  
s3

Med. Behebung (als Krank-  
heitszustand) 3.



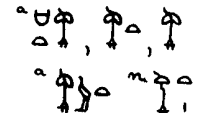
hmw-t-  
mt

Med. (D.19) Verhehung (als  
Krankheitszustand) 4.

hmw-t

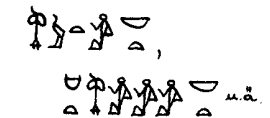
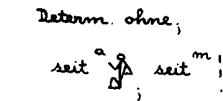
belegt seit A.R.

nicht immer sicher von dem  
Wort für „Kunst“ zu schei-  
den.  
Künstlerschaft, Gewerkschaft  
(als Kollektivum).



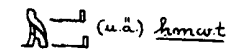
I. ausserhalb der Titel unter II und  
III.

allein 5 oder in Verbindung mit  
G: alle Handwerker 6.



auch in der Verbindung:  
in den Händen der Künstler (u.ä.) 7.

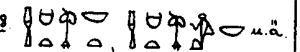
In allen Fällen auch mit Suffix:  
seine Handwerker u.ä. 8.



II. in versch. Titeln.

Insbesondere:

hnp hmw-t nbt Leiter aller Handwerker 9 A.R. D.13  
frühes A.R. auch ohne G 10.



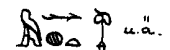
mr hmw-t

Vorsteher der Handwerker  
allein 11; mit Genetiv der  
zugehörigen Verwaltung 12;  
mit dem Zusatz G 13.



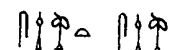
m ht hmw-t

Titel des A.R. 14.



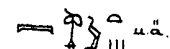
shd hmw-t

Titel des A.R. 15.

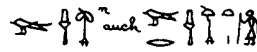


hrj hmw-t

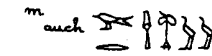
Titel der D.18 und Sp. 16.



III. in dem Titel des Hohenpriesters von Memphis: "Oberster der Werkmeister" 1.



allein 2 oder mit Zusatzgen wie: seit A.R. 3.



NR. 4.



hmw:tj



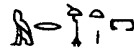
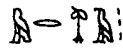
belegt MR, NR. Nicht immer sicher vom vorsteh. Wort zu scheiden. Künstler, Handwerker 5. auch in dem Titel 6:



hm.t

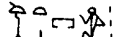


belegt D.19, 20. mit Artikel t3. Werkstätte 7. auch in dem Titel 8:

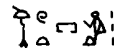
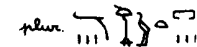


auch in dem Titel des Ptah 9:

hm.t



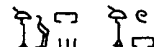
belegt D.19, 20. mit Artikel m3. die Werkleute, die Künstler 10.



hmwaw



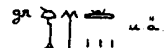
belegt D.19 Werkstätte 11. Ob nur ungenau für hm.t



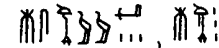
hmwaw



belegt NR u. Sa die Künste 12.



Res. in dem Beiwort des Ptah "der die Künste schuf" 13.



auch als nb.tj Name des Kgs Pianchi. 14:



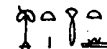
hm.t



belegt MR u. NR Ort Glasfluss ?



I. ohne Zusatz 15, unter Anderem als Material für Siegel 16.



II. in der Verbindung: grüner Glasfluss.

a) offiziell verwendet 17.

b) pulverisiert als Farbstoff für Tinte 1 und offiziell verwendet 2.

hmj:t



MR ein Gerät aus Stein 3.

hm



der Gegenstand, den die Hieroglyphe darstellt und von dem das Schriftzeichen h seinen Lautwert hm 4 erhalten hat. Ort Keule (zum Schlagen der Urätsche 5).

Damit zusammenhängend die folg. Ausdrücke:

I. Beischrift zum Schlagen der Urätsche. MR. 6.

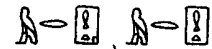


II. Beischrift zum Spielen der Urätsche ? 7. MR. AR. als Personennamen 8.



Ebenso wohl auch in den folgenden Titeln:

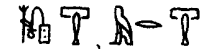
I. Früher AR (parallel mit Vorsteher des Flachshauses u.ä.) 9



II. a) Früher AR als Titel 10:



b) Sait. in dem Titeln 11:



hm

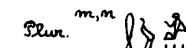
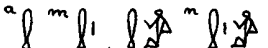


D.18 vom Flacken der Erde im Totenkult 12.

hm

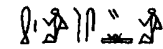


belegt seit Lxx Sklave, Diener.



I. Sklave.

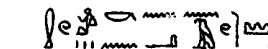
a) allgemeines: als Beute und ähnliches 13. auch mit Angabe des Volkes 14: Negerklave, Kamaansklave u.ä.



b) verwendet zu niedrigen Arbeiten als Müller, Arbeiter u. dgl. 15.

c) Sklave eines Privaten 16, einer Verwaltung 17, des Königs 18, u. a.

d) "Sklave" 19, "Sklave des..." 20 wie ein Titel vor dem Namen.



II. Diener, vertrauter Hausgenosse u. ä. (im Sg. zum Herrn), zum Ausdruck des nahen persönlichen Verhältnisses 1.

III. von den Untertanen des Königs 2.

IV. von Dienern der Sötter.

a) A.R. in Personennamen 3.

auch

b) Diener, Verehrer eines Gottes (eines Tempels u. ä.) 4.

Auch vom König als Diener eines Gottes 5.

c) „die Diener“ allein für Priester u. ä. G. Seit D.18, bes. Sr.

d) „Diener des Gottes N.N.“ als Titel 7:

z.B.:

teils von unterschieden, teils daneben gebraucht 8, z.B.:

Die Ausdrücke und sind bes. aufgenommen.

hm.w

Westen Wohl identisch mit dem vorsteh. Wort 9.

hm.t

belegt seit A.R. Sklavin, Dienerin 10.

I. als Beute u. ä. II. auch mit Angabe des Herkunftslandes: Neger-sklavin u. ä. 12.

seit <sup>m</sup> auch ohne

II. Sklavin eines Privaten 13, eines Tempels 14, des Königs 15.

III. Verehrerin eines Gottes 16.

hm.t

Nä. als Kollektivum zu hm Sklave 17.

hm-pšdt

Pt. Bez für den Pelikan 18.

hm-mtr

belegt seit A.R. Kopt. 20NT.

<sup>m</sup>

<sup>pt</sup>

die Vergleichung mit babyl. ham-mata, hanate ist unsicher.

Plur.

Gottesdiener, Priester. griech. mit  $\eta\theta\omicron\psi\eta\tau\eta\varsigma$  wiedergegeben 19.

in Titeln auch

A. Verschiedenes.

I. Bez für Priester im Kultus (z.B. als Träger bei der Prozession) 1.

auch als priesterliches Nebenamt von Beamten 2.

auch vom König als (seit D.18) 3.

auch von einem Gott als eines anderen Gottes (N.R.) 4.

auch neben anderen Priesterämtern wie w-cl, hr-hb, it-mtr u. s. w. (bes.

in den Anreden an die versch. Priester auf den Grabsteinen u. ä.) 5.

II. mit Zusätzen zu wie:

gewöhnlicher Priester 6. M.R.

grosser Priester 7. M.R., N.R.

grosser Priester 8. Sr.

III. in Bez für die verschiedenen Stufen des Amtes:

Vorsteher der Propheten 9.

derselben mit niedrigerem Rang 10.

derselben 11. A.R.

erster Prophet, Hohepriester 12.

zweiter 13, dritter 14, vierter 15 Prophet.

zweiter Prophet 16.

B mit genetivischem Zusatz: Priester des....

Dabei allein oder in einem unter A-III angeführten Titel.

Im Einzelnen besonders:

I. mit Gottesnamen: Sr. des Gottes N.N. 17.

Insbesondere: Hohepriester des Amun 18. Seit D.18

II. eines heiligen Tieres (des Apis, des Bochs von Mendes, der Uräen u. ä.) 19.

- III. 78 eines heiligen Gegenstandes (der Kronen, des gd-Speilers, einer Banke u. a. m.) 1.
- IV. 78 einer bestimmten heiligen Stätte 2, des pr eines Gottes 3, des ht eines Gottes 4, u. a. m.  
Bes. auch A.R. Priester bei der Pyramide eines Königs 5.
- V. 78 des Königs 6.  
Zumeist in der Form 7:

hm-t-  
ntz 78

belegt seit A.R.  
Sotterdienerin,  
Priesterin 8.  
Zumeist mit genitivischem  
Zusatz des Söttinnenna-  
mens 9, besonders:

A.R.-St. 10.

A.R. 11.

hm-k3 78, 78

belegt seit A.R.  
Diener des k3, als Bez. des  
Totenpriesters, d. h. des Prie-  
sters, der die Speisung des  
Toten u. s. w. zu besorgen  
hat 12.

I. als Titel.  
Bes. von Verwandten (Dienern,  
Beamten u. ä.) des Toten 13.

II. Stufen des Amtes 14 bes.  
Vorsteher der Totenpriester 15.

desgleichen, mit niedrigerem  
Rang 16.

desgleichen 17.

hm-t-  
k3 78

belegt A.R. (selten)  
Totenpriesterin 18.  
Auch in dem Frauen-  
titel 19:

hm-  
k3 w 78

belegt D.11  
(mit Artikel ht).  
Stiftung (für die Versor-  
gung des Snabes) 20.

(Name) 78 u. ä.

zumeist 78 geschrieben

78, 78

78, 78 u. ä.

78<sup>a</sup> auch 78<sup>m</sup>

vereinzelt 78<sup>a</sup>

<sup>m, sp</sup> 78<sup>a</sup>

<sup>D.18</sup> (auch) 78<sup>a</sup>, 78<sup>m</sup>

78-78 u. ä.

78-78 u. ä.

78-78 u. ä.

meist 78

78-78

hm

78

belegt seit D.11  
die herkömmlich mit „Maje-  
stät“ übersetzte Bez. für den  
König und dann auch einen  
(als König gedachten) Gott.

In der Form 78<sup>a</sup> griech.  
mit βασιλευς wiedergegeben.

a. vom König.

- I. mit folg Genetiv (gewöhnlich mit mm) der  
Titels oder Namens: die Majestät des  
Königs N.N. u. ä. 2.  
als Subjekt, als Genetiv u. ähnl.  
Bes. im Datum:  
„unter der Regierung des Kgs. N.N.“ 3.

Statt des Titels und Namens auch in  
Verbindungen wie:  
„die Maj. meines Herrn“ 4.

„die Maj. (dieses) guten  
Gottes“ 5.

„die Maj. des Hofes“ 6.

- II. mit Suffix  
a) meine Majestät, für die erste Person  
in feierlicher Rede des Königs 7.

- b) deine Majestät,  
in Reden an den König 8.

- c) seine Majestät; sehr häufig in allen  
Fällen, wo man eine andere Bez.  
für König verwenden könnte 9.

- d) ganz vereinzelt 10. Seit M.R. auch hm-f  
mit folg. Königstitel (anstatt des  
korrekteren hm mit folg. Titel), z. B.:

- III. „die Majestät“ (ohne Genetiv oder Suffix).  
nicht häufig 11 und wohl zumeist (wenn  
nicht immer) ungenau statt „seine  
Maj.“ u. ä.

- IV. im Plural (selten seit D.18):  
a) eure Majestäten 12.

ihre Majestäten 13.

Auch in singularischer Schreibung  
vom Königspaar 14.

78, 78<sup>a</sup>, 78<sup>m</sup>, 78<sup>a</sup> u. ä.

78<sup>a</sup> 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup>

Plur. 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup> (Name) u. ä.

78<sup>a</sup> 78<sup>a</sup> u. ä.

78<sup>a</sup> 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup> 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup> u. ä.

78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup> u. ä.

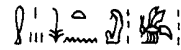
78<sup>a</sup> (Name)

78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>

78<sup>a</sup>, 78<sup>a</sup>

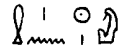
b) die Majestäten der Könige von O. u. U. Ä. (immer von verstorbenen Königen) 1.



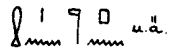
B. von Göttern. Seit Pj

Im Einzelnen ganz ebenso gebraucht wie unter A.

I. mit folg. Genetiv des Gottesnamens, z. B. 2:



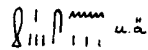
Statt des Namens auch in Verbindungen wie: die Maj. dieses Gottes 3.



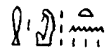
II. mit Suffix 4. Seit D18 (meine Maj., seine Maj., u. ä.).

III. „die Majestät“ (ohne Genetiv oder Suffix) Nur vereinzelt 5 Sp. u. Sr. und wohl unrichtig.

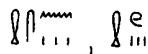
IV. im Plural (seit N.R.): „ihre Majestäten“ 6.



„eine Majestäten“ 7.

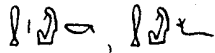


auch in singularischer Schreibung 8: Auch von nur zwei Göttern 9. oder von einem Götterpaar 10.



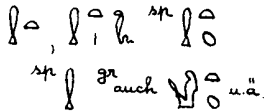
C. vom Toten.

Nur vereinzelt 11 Sp. mit Suffix: deine Maj., seine Majestät



hm.t

belegt seit D18 sehr oft Sr weibliches Gegenstück zum vorstehenden „Majestät“



A. von der Königin.

I. D18 von Königinnen (Ahmes, Ahhotep und bes. Hatschepsut)

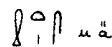
a) mit folg. Namen 12.

b) mit Suffix:

meine Maj. 13. deine Maj. 14.



ihre Maj. 15.



II. Sp. von den Gottesweibern (Amenardas u. a.) in: ihre Majestät 1.



B. von einer Göttin.

der gewöhnliche, und Sr. sehr häufige, Gebrauch.

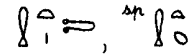
I. Selten mit folg. Genetiv des Göttinnenamens 2.

II. Zumeist mit Suffix:

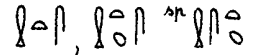
a) meine Maj. (vereinzelt Sr.) 3.



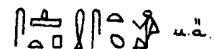
b) deine Maj. Sehr oft Sr. von Isis, Nephthys, Hathor u. a. 4.



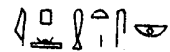
c) ihre Maj. Vereinzelt seit N.R., sehr oft Sr. von verschiedenen Göttinnen 5 (auch von der hm.t - Barke 6, schon D18). auch in den Verbindungen:



als Priestertitel (Sr.) 7:



als ein Fest im Pheben. (N.R.) 8:

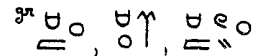


hm-c3

Sr. Name eines heiligen Baumes (im Sau von Cusae) 9.

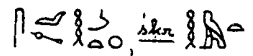
hm3

belegt D18 und oft Sr. der Ball 10. Pres in der Ceremonie des dem Ball schlagen 11.



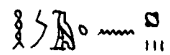
hm3.t

D18 in der Ceremonie: dem Ball schlagen 12.



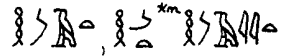
hm3

Med. in der Verbindung: in einem Vergleich 13.

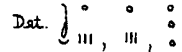


hm3.t

belegt seit M.R. Kopt. 2MOY. masc. vgl. semit. حَسْر, Y'D7. das Salz.

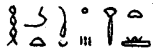
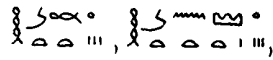


I. allgemeines: (Geschmack 14, Herkunft 15, Vermessung 16, u. ä.).

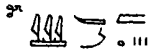
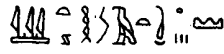




II. offiziell verwendet 1, auch in den Sorten 2:



III. in dem Namen der Salzose, des heutigen Uadi Natrûn 3.



hm3.w

belegt Med., Nâ ein pflanzlicher Stoff 4.

hm3.w

Med. (D.19) eine Krankheit im Unterleib 5.

hm3.j.t

siehe bei hm3.t "Salz".

hm3.j.t

belegt Med. im 6: ob identisch mit: hm3.t w3.d.t "..... Salz"?

hm3.n.t

Med. offiziell verwendet 7

hm3g

belegt Sp. u. Gr. umschliessen o.ä.

I. in Binden "einwickeln" mit Binden "umwickeln" 8.

II. bildlich: schützend umgeben o.ä. 9.

III. in Namen von Tempelräumen:

a) Raum in Dendera 10:

Mumifizierungszimmer 11. Bez. der Goldschmiedewerkstatt 12.

b) in Esfu 13.

hm3g

belegt Seit. u. Gr. als Beinamen des Osiris 14.

Seit. auch determ. als bezeichne das Wort eine Halle o.ä. 15.

hm3g

belegt Königsgg. ; Gr. art Utage (neben der mh3.t Utage) 16.

hm3g.t

belegt seit D.18. ein kostbarer Stein aus Nubien von roter Farbe 1.

hm3g.t

Name einer Gottheit 2. D.19. vgl. den Beinamen des Osiris hm3g.

hm3t.j

Fott. von Wegen im Himmel 3.

hm3t.j

belegt Med. als etw. krankhaftes 4, bes. in der Verbindung 5:

hm3t.t

Pyg. Art Seil 6.

hmw3.t

den k3w als Personifikationen guter Eigenschaften entsprechende weibliche Wesen.

I. im Plural (neben U'U'U) 7.

II. Gr. in Aufzählungen der einzelnen vierzehn Eigenschaften des Sonnengottes 8; 7 B.: das zum k3 w gehörige weibliche Wesen.

hmm

Pyg. Verbum 9 (parallel h3w "hören").

hmm

belegt Med. in: offiziell verwendet 10.

hmm

Med. ein ärztliches Instrument 11.

auch in der Verbindung: als Bez. einer Art Arzt 12.

hmm.j

Faul. N.R. Name eines zartenkräftigen Wesens 13.

hmm

siehe bei mhm

hmm

belegt Pyg.-Gr. Name eines Gottes 14.

\*D19/50

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

gr. 3.ä. u.ä.

hmm

Sr Schlächter 1.  
vgl. imnh und mnh.

auch sieben Schl., als Schutz-  
geister des Osiris 2.

hmm

Sr Substantiv 3

hmm

Nä. (mit Artikel p3)  
„eine Anzahl von.....“ 4.

hm'r

belegt Sr.  
Thron o.ä. 5.

hm'rk

Nä. (Zahl) 6 in:

hmhm

Sr Krug für Milch 7  
und Wein 8.

hms

belegt Sr.

- I. (ein Glied) abschneiden 9.
- II. zumeist: den Feind schlachten,  
löten o.ä. 10.

hms

alle Schreibung 11 für  
msh Krokodil.

hms't

alle Schreibung 12 für  
msh't weibl. Krokodil.  
Ugl. aber griech. χαμψαι.

hm'sj

belegt seit Pyn  
Kopt. \*qmooC: \*qemci.

sich setzen, sitzen.  
Nach der alten Schreibung  
urspr. auf dem Boden  
knien.

Ueinzelt auch

Det Pyn

\*21

auch

A. Ohne Präposition.

- I. neben oder im Segs. zu
- a) stehen und sitzen,  
stehen und sich setzen 13.
- b) sich aufrichten und sich hin-  
setzen (vom Toten der vorher  
lag) 14.
- c) in der Verbindung:  
im Sinne von: sich zum Essen  
setzen.  
allein 15 oder mit:  
z zum Mahle sich setzen 16.

m von einer Speise essen 1.  
Seit Pyn; oft Sr und da zum Teil  
als ein Verbum behandelt 2.

II. Auch ohne ChC: sich zum Mahle setzen 3.  
Bes. in der alten Opferliste: Sitz nieder!  
als Aufforderung zum Geniessen der  
Speisen.

a) in der Fassung 4:

b) ohne Zusatz 5:

III. (einsam 6, traurig 7, untätig 8)  
dassitzen.  
Auch Med. im Infinitiv:  
„Sitzten“ als Behandlungsart bei Schwer-  
kranken im Sinne von: völlige Ruhe 9.  
Nä. auch mit hr und Inf:  
„dassitzen und..... tun“ u.ä. 10.

IV. weilen, wohnen. Seit P.18.  
(vgl. auch bei hm'sj m).  
Bes. in den Verbindungen:  
Wohnsitz 11.

Wohngenossin  
(von der Ehefrau) 12.


der schöne Wohngenosse  
[sic! der Isis] als Name  
des Gottes Anensmuphis 13. Sr.  
griech. Ανεσμουφης.

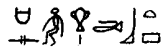
auch:


V. mit z und Inf: sich setzen um etw.  
zu tun 14.  
Bes. N.R. juristisch: sitzen um Verhör  
abzuhalten,  
um zu richten 15.

B. Mit Präpositionen


Insbesondere:

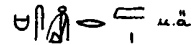
- mit  a) auf dem Thron u.ä. sitzen, sich auf dem Thron u.ä. setzen 1. Seit Pyg. auch von der Leb-enden die auf dem Thron sitzt 2. N.R.
- b) auf dem Erdboden u.ä. sitzen, sich auf..... setzen 3.
- c) Seit D.18: auf einer Stadt u.ä. sitzen = sie belagern 4.
- d) sich auf jerns. Rücken setzen 5; auch Nä. u. Sy. sich auf ein Tier (unter anderem: ein Pferd) setzen 6.
- e) an einem Ort u.ä. sitzen oder sich setzen 7.





- mit  in einem Raum (Halle 8, Klaus 9, Schiff 10 u.s.w.) sitzen. Oft im Sinne von: weilen in....., wohnen in..... 11. Ugl. auch hm's "Wohnsitz" auch besonders: a) im Schatten sitzen (Nä. auch mit mm) 12. b) Pyg. auch: sich auf einen Sitz setzen (selten) 13.



- mit  Platz nehmen an einem Ort u.ä. 14. Bes. neben jern. sich setzen 15. Seit Pyg.



- mit  Nä. von der Pupille als dem Mann der "im Auge sitzt" 16.

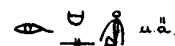
- mit  unter einem Baum 17 (Segel u.ä. 18) sitzen. Auch von der Erde die unter dem Himmel sitzt = sich befindet 19. D.18

C. mit Objekt des Ortes.

einen Platz (Sitz u.ä.) "besetzen" 20. Seit Pyg. Im späteren Stellen ist z. T. nur m ausgelassen.


D. Verschiedenes.

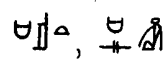
inj hm's D.18 sich niederlassen (mit m: an einem Ort) 21.

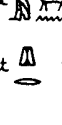
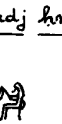


rdj hm's jemanden Platz nehmen lassen 22. Kopt. GMCO: TPEMCO.



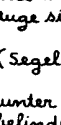
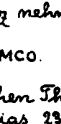
hm's.t  von der feierlichen Thron-sitzung des Königs 23.

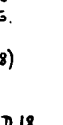
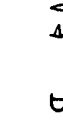


hm's  in der Formel: sein Wohnsitz ist in..... = er wohnt da und da 1.  (u.ä.)


hm's  lit. M.R. Substantiv 2.

hm's.t  M.R. Platz am Hofe 3.


hm'sj.t  belegt D.18 in: als rühmende Bez. einer Frau 4. 



hm's.t  Sy. in dem Priestertitel 5: 


hm's  Sy. Name eines Gottes 6.

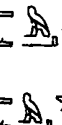
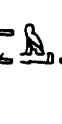
hm's.t  Sy. Weibliches Gegenstück zum vorsteh. Gottesnamen 7.

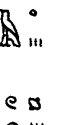
hm's  Pyg. Bez. für den Phallus 8.

hm's.w.t  siehe bei hm's.w.t (Seite 95).

hm's.w  AR in der Verbindung 9: 

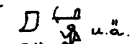
hm.k  Nä. ein Mineral aus Nubien 10. Wohl für hm'sj.t.


hm.k.t  Med. eine Krankheit 11. 

hm.g.t  D.18 Körner von roter Farbe 12, wohl hm'sj.t zu lesen.

hm.t  Kupfer, Erz siehe hinter h.j

Die dem Kopt. zomnt: zomnt entsprechende Lesung \*hmt ist nicht zu begründen. Sie könnte in dem seit M.R. belegten Wort für den Erzarbeiter enthalten sein, das ebenfalls hinter h.j aufgenommen ist.



hm.d  belegt Nä. der Essig 13. semit. ymt. Kopt. ymt.